

# Januar 2007

*Durch Anklicken des MBI-Logos oben links zurück zur Startseite*

Liste von Links zu aktuellen pdf-Dokumenten weiter unten  
ausgesuchte nicht erledigte Ereignisse aus vergangenen Monaten bis Ende Dezember 2006

**chronologisch sortierte Ereignisse im Januar 2007**

31.1.07: Bürgerbegehren gegen weitere Privatisierung zur Erneuerung des Bürgerentscheids aus 2005 wird gestützt. Waren sich alle einig. Auch die widersprüchliche Distanzierung in den Medien von Teilen des Verdi-Vorstandes nichts ändern. Das Begehren heißt jetzt *"Mülheim bleibt unser!"* Nach der letzten



Feinabstimmung des Begehrenstextes mit Juristen und der Stadtverwaltung wird die Unterschriftensammlung im Januar 2007 im Rahmen des Karnevals begonnen! Dieser erneute Bürgerentscheid betrifft folgende Bereiche bzw. Fragestellungen: Soll in Zukunft langfristige Betreiben von Schulen, Kindergärten usw. an private Firmen übertragen werden, wenn diese Bauwerke in der Gebäude durchzuführen? Sollen die denkmalgeschützten Ostruhnanlagen in einer Ruhrbania-Projektentwicklungsgesellschaft einem privaten Investor übertragen werden? Dürfen ausgegliederte Eigenbetriebe wie der Immobilienservice, der MSS (Mülheimer SportService) oder Grün&Wald bzw. rein städtische GmbHs (Mülheimer Stadt Marketing), die Sozialholding (für Altenheime), die BtmH (Betriebe) und weitere Anteile von teilweise privatisierten Gesellschaften der Ver- und Entsorgung, insbesondere medl, MEG, SEM, MVG, RWW und SWS teilweise privatisiert werden? Nächstes Treffen zur Vorbereitung der Unterschriftensammlung findet statt am Montag, den 7. Februar um 19 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle. Voraussichtlicher Beginn der Unterschriftensammlung zum 10. Februar 2007. Bürgerbegehren *"Mülheim bleibt unser!"* am 10. Feb. 07 auf der Schloßstraße mit Holzhütte am Viktoriaplatz. Infostand Ecke Kohlenkamp, Höhe Kugel

31.1.07: Treffen zur Vorbereitung der Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren "Mülheim bleibt unser" in der Gaststätte "Altes Schilderhaus", Südstraße 2. Zum PPP-Wahn das Beispiel Hamburg: Investor wird im Januar 2007 durch den »Verkauf« der städtischen Krankenhäuser an den Gesundheitskonzern Asklepios hat Hamburg weitgehend bezahlt als eingenommen, nachzulesen als pdf-Datei  (61 KB) und der Monitor-Bericht: [Die "orangene Revolution" in den Städten holen die Müllabfuhr von Privaten zurück!](#) Es ist das Heilsversprechen der Privatisierung: Billiger und besser werden. Deshalb verkaufen deutsche Kommunen seit Jahren ihre Dienstleistungen an Private: Strom, Gas, Wasser und auch die Müllabfuhr. Vielerorts mit negativen Folgen: Die Löhne der Beschäftigten sanken, die Gebühren stiegen. Deshalb wagen jetzt einige Städte wie Bergkamen eine "orangene Revolution" und holen sich die Müllabfuhr von den Privaten zurück. Was viele zunächst als "Verstaatlichung" abtun, ist für die Städte eine wahre Erfolgsgeschichte: Quasi über Nacht schafften sie so Einsparungen von bis zu 30 Prozent und konnten die Müllgebühren senken. Erinnerung sei an den aus Mitte 2004 zur Rekommunalisierung der MEG. Leider wurde die Chance vertan und noch schnell vor den Kommunalwahlen 2004 der Abwasserbetrieb zusätzlich privatisiert! Weitere [Literaturhinweise zur Privatisierungsproblematik](#)

30.1.07: Neben der Großbaustelle Innenstadt und der Baustelle Mellinghofer Straße wurde jetzt auch noch Spielplatz

abgeriegelt.



Nicht jedem Autofahrer ist klar, wie er fahren k

jedem Bus- und Bahnbenutzer, wo überhaupt seine nächste Haltestelle ist. Zur MBI-Anfrage nach einem Sachst zur Erneuerung der Gleisanlagen der Linie 901 in Speldorf und Baustellensituation Speldorf-Zentrum gab es ei nichtssagende Stellungnahme der Verwaltung. Im Landesplan zur Zeitschiene und Finanzierung der Mülheimer Vorhaben steht als Nr. 13130 – DVG - Beschleunigung 901 (Mh Monning – Mh Königstraße) in der untersten K sind die Vorhaben, die in der Priorisierung in einem Zeitraum nach 2015 bearbeitet werden, also St. Nimmerlein Verkehrssicherungsgründen (Zustand der Gleise auf der Duisburger Straße) wurde dieses Vorhaben kurzfristig bestand überplant und befindet sich zur Zeit im Bau. Die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel der DVG." **sagt die Verwaltu verharmlosend und falsch, denn nur Mülheim, sprich MVG, muss alles alleine zahlen. Bis jetzt bereits 4 Mio. Er die Einsparung von 8 Mio bei der MVG in den nächsten Jahren das von Kämmerer und der OB im Dez. verkün Einsparziel der Stadt. Die 901 alleine als unvorhergesehene Ausgabe frißt die MVG-Sparmaßnahmen auf, selbst zustande kämen. So rächen sich die Versäumnisse der vielen Jahre zuvor! Ein Trauerspiel! Anliegerinformation Baustelle wurden nur selektiv verteilt. Man darf gespannt sein, welche Überraschungen im Verlauf der geplante Bauzeit noch auftreten werden!**

30.1.07: Stadtentwicklung für alle Bürger statt für wenige! Vortrag und anschließender Diskussion zum Thema Stadtentwicklung und Stadtplanung von und mit Prof. Dr. Roland Günter im Altenhof, E

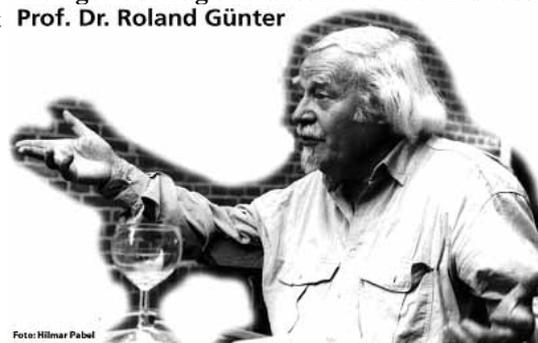


Foto: Hilmar Pabel

Althofstraße, um 19.00 Uhr. Zum Thema auch das Buch: Angriff auf die City von Walter Brune (!), Rolf Junker, He Uhlmann, das in ttt (titel thesen temperamente) vorgestellt wurde, nachzulesen unter [http://daserste.ndr.de/titelthesentemperamente/archiv/2006/t\\_cid-3417924 .html](http://daserste.ndr.de/titelthesentemperamente/archiv/2006/t_cid-3417924.html).

30.1.07: Planungsausschuss mit Enthüllung des Modells



Banania im Verhält

zwischen Realität und Luftschloss. Was von dem Gartendenkmal Ostruhnanlagen übrig bliebe, macht das Bild ( nämlich nichts! Interessant waren auch die Zahlen, von denen Herr Schumacher (CDU) aus Düsseldorf berichte Punkt Ruhrbania/Hauptbahnhof sind für 2007 1,1 Mio. Euro zugesagt und angedacht insgesamt 9,1 Mio bis 201 ist dabei für Bahnhof, was für Ruhrbania und was ist sicher? Im Haushalt der Stadt Mülheim jedenfalls stehen erhoffte 25 Mio. Euro Landesfördermittel! Zu Hauptbahnhof stehen im Haushalt aber Gelder erst unter 2011ff. das geändert haben. Doch wie? Sollen dafür Ruhrbania-Gelder gestrichen werden? Frau Sander versprach wie Gespräche zu führen mit Düsseldorf. Trotz anderslautenden Ankündigungen war am Bahnhof anscheinend nich Der riesige Handlungsbedarf dort aber schreit einen regelrecht an! Der Planungsausschuss setzte sich danach üil der Bezirksvertretung hinweg und beschloss die Wiederaufnahme des beim OVG verworfenen B-Plans Augusta veränderter Form. Die betroffenen Anwohner waren wieder nicht einbezogen und einige machten dies auf der S 2 auch deutlich. Schließlich wurde der Punkt dort letzte Woche vertagt mit dem Auftrag, dass die Verwaltung d Ten Brinke und die Betroffenen erst einmal an einen Tisch bringen muss. CDU, SPD, FDP und Grüne im Planu aber meinten, mit den Anwohnern würde doch ohnehin gesprochen und der jetzt vorliegende Plan könnte doch werden, die Anwohner wollten nur verzögern usw..... Traurig aber wahr: Ten Brinke hat halt viele Freunde in l

29.1.07:



Am Freitag stellte die Kölner Firma Vivacom ihr Stadtbad-Konzept vor. Auf dem Bild links sieht man, was sie v fantasielosen 65 Luxuswohnungen unterzubringen. Interessant dabei, dass der 4eckige Anbau mit Flachdach mi Ruhrstr. steht, die bekanntlich Hauptverkehrs- und Landesstr. ist. Der Vergleich mit der städtischen Ruhrbania rechts) offenbart nicht nur, dass das Hafenbecken viel weniger hermacht bei Vivacon, sondern offenbart, dass d Bild perspektivisch falsch ist. Hinzu kommt die weggelassene Ruhrstraße zwischen Stadtbad und Hafenbecken : Bildern.

29.1.07: Die **MBI-Internetseiten hatten letzte Woche mit über 42.000 Zugriffen wieder sehr guten Zuspruch**. 957 gab es von anderen Rechnern, vor allem von Suchmaschinen wie google.de, insgesamt von 84 verschiedenen UR. Tagen waren es wieder mehr als 1000 Besucher, am meisten am Donnerstag mit knapp 1600. Hauptthema der V logischerweise die Frage nach einer Erneuerung des Bürgerbegehrens gegen PPP und Privatisierung mit alleine Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten. Dazu zählten der MBI-Antrag zum Ratsbürgerentscheid zur Privatisierun den Ergebnissen des erfolgreichen vorbeugenden Bürgerentscheids aus 2005 , die Einladung zur Bürgerversamm Kurzbericht von der Versammlung, die Ruhrbania- Entwicklungsgesellschaft, das Thesenpapier von Luggenhöls am Beispiel Rathaus Gladbeck , der Bericht zum Frankfurter PPP-Schulzentrum und die Warnung des Obersten Rechnungshofes vor PPP. Zweites Hauptthema war Ruhrbania mit direkt 4 Seiten in den Top 20 wie die zum St unseriösen, abenteuerlichen Ruhrbania-Finanzierung, die Problematik der Akteneinsicht für H.-G. Hötger zu den Nebenkosten Ruhrbania und das Gartendenkmal Ostruهرانlagen. Außerdem in den Top 20 die Gebührenproble Straßenreinigung, und zwar die Seiten zur Hinterliegerproblematik bei Straßenreinigung, und die zugehörige Sei Titel Gebührendiebstahl, wie fast immer die MBI-Startseite sowie diese Seite MH-News, die Geschichte mit der 1 Versetzung des Amtsleiters Rechnungsprüfung und die Seite zur BI gaspreise-runter-mh. Die 20igste der meistg Seiten wurde noch 430mal gelesen, die 50igste noch 132mal, 5 Seiten wurden mehr als 1000mal, 12 mehr als 500 31Seiten öfter als 200mal aufgerufen.

29.1.06: Bürgersprechstunde mit MBI-Fraktionssprecher

L. Reinhard von 16.30 bis 1



**MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Bürgerbegehren zur Erneuerung des erfolgreichen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung; Schluss mit der Düsenskussion zum Flughafen; Gaspreise, Abw Kindergartengebühren: Weitere Gebührenerhöhungen sind kontraproduktiv!** Endlich Aufklärung über die Bagar interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

27.1.07: Die Verdi, die in 2004/2005 das Bürgerbegehren gegen weitere Privatisierung mit initiiert und getragen Erneuerung des Bürgerentscheids nicht mittragen (WAZ und NRZ). Die fadenscheinige Begründung "MBI hätte politischen Zwecken missbraucht". Gewerkschaft will Privatisierungen auf anderem Weg verhindern." (WAZ) hilft lei MBI haben die Initiative ergriffen, weil von verdi zu Privatisierung und Bürgerentscheid seit Monaten nur Funl war! Traurig, aber kein Weltuntergang, da die Presseverlautbarung auch nicht auf einem verdi-Beschluss basie das Ergebnis der Vorstandssitzung eines einzelnen Fachbereiches ist.

26.1.07: **MBI-Neujahrspressekonferenz: "Der Bürgerwille muss wieder mehr Beachtung finden!" nachzulesen a KB). Überschrift WAZ: "Bluff, Chaos und Bürgerferne. Die MBI lassen kein gutes Haar an Verwaltung und Stadtrg weiter wie bisher" Na denn!**

25.1.07: **Sitzung des Integrationsrates, der bei nur 1 Enthaltung für den MBI-Antrag stimmte, den Rat der Stad sich für den Erhalt der Kinderhorte in unserer Stadt einzusetzen.**

24.1.07: **Die Veröffentlichung von Schulen, die evtl. in Zukunft geschlossen werden, bevor mit den Schulen gespr und kurz vor den neuen Anmeldeterminen war eine Katastrophe und typisch, wie es nicht laufen darf. Nun such den schwarzen Peter und findet ihn genau wie bei den Kiga-Beitragserhöhungen in Peter Vermeulen. O-Ton NR "Schuldezernent Peter Vermeulen und sein Vorgehen in Sachen Grundschule. Entgegen der Absprache mit Oberbürger Dagmar Mühlenfeld (SPD) und der Auffassung des Verwaltungsvorstandes, das Thema Schulschließung zunächst mit Eltern und dann erst mal in der Bildungskonferenz zu erörtern, war Vermeulen nach vorne geprescht und hatte die Med Ein Vorgehen, von dem Mühlenfeld sich distanzierte. Weiter will sie sich öffentlich nicht dazu äußern: "Von mir kein SPD-Parteivorsitzende Frank Esser: "Ich habe große Zweifel, dass Herr Vermeulen in der Lage ist, sein Amt auszufülle**

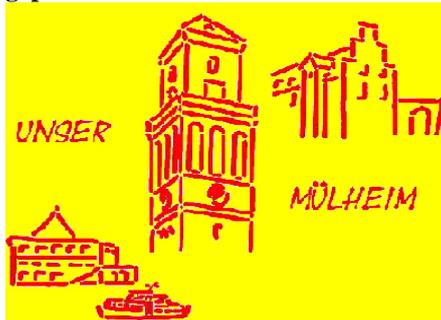
muss man vor sich selber schützen" ... Und die NRZ mutmaßt: "Passt es damit also den Sozialdemokraten womöglich i dass der angeschlagene CDU-Dezernent weitermacht, aber nicht ausgezählt wird? Bereits vor Vermeulens Wahl kursie Gerüchte, er werde der CDU-Gegenkandidat bei der nächsten Oberbürgermeisterwahl im Jahre 2009: einer, der zwar v kommt, sich aber dann in Mülheim gut auskennt. Doch so einfach ist die Sache nicht: Am Wahltag muss Mühlenfeld d Positives vorweisen. Und handwerkliche Fehler im Verwaltungsvorstand werden ihr angekreidet." **Irgendwie klingt d unappetitlich. Rathaus und Parteien sollten lieber schnell überlegen, wie sie die unnötig zerdepperten Scherben kitten können. Die MBI werden sich keinesfalls daran beteiligen, auf dem Rücken von Schulen parteistrategisch auszutragen!**

23.1.07: Sitzung BV 2, in welcher der beim OVG gescheiterte B-Plan Augustastr. in kaum veränderter Form neu werden sollte. Die betroffenen Anwohner waren wieder nicht einbezogen und einige machten dies auf der Sitzung deutlich. Schließlich wurde der Punkt vertagt mit dem Auftrag, dass die Verwaltung den Investor Ten Brinke u Betroffenen erst einmal an einen Tisch bringen muss.

22.1.07: BV 1- Sitzung, u.a. mit der erneuten MBI-Nachfrage zur Eintragung der Ostruhranlagen als Gartender Verwaltung musste zähneknirschend bekannt geben, dass die Eintragung in spätestens 3 Wochen unterschritsr also auf jeden Fall lange, bevor der Bebauungsplan Ruhrbania rechtsgültig werden kann! Das bedeutet, dass die ein Verfahren zur Aufhebung des Denkmalschutzes einleiten muss, wenn sie bei ihren Ruhrbania-Plänen mit Ru im heutigen Gartendenkmal bleibt! Mit den Stimmen von SPD und CDU und halber grüner Enthaltung wurde e weiterer Straßensanierungen zumeist in Nebenstraßen beschlossen und fast alle im Stil der Semmelweisstr. mit e Variante und immer der gleichen Begründung. Das Mülheimer Rathaus scheint nicht lernfähig!

22.1.07: Bürgerversammlung zu "**Erneuerung des Bürgerentscheids zu Privatisierungen?**" im Handelshof. Einl  (57 KB) mit Herrn Luggenhölscher als Gastreferent: Sein Thesenpapier PPP=Peiten, Pech und P annen oc geplante Schuldenfallen zum Nutzen der Berater, Betreiber und Banken?" als  (59 KB).

Die gut besuchte Bürgerversammlung befand fast einhellig, den auslaufe



erfolgreichen Entscheidung aus 2005 gegen weitere Privatisierung zu erneuern. Der MBI-Antrag von Nov., per Ratsbürgerentscheid noch vor Ostern die Bevölkerung erneut über diese Grundsatzfrage entscheiden zu lassen, letzten Ratsitzung wegen CDU-Beratungsbedarfs vertagt auf den 1.März. Die Versammlung war sich einig, dar warten (bzw. zu hoffen) und möglichst bald eine Unterschriftenaktion zur Wiederholung bzw. Erneuerung des Bürgerentscheids aus 2005 zu starten. Der allergrößte Teil der weit über 60 Anwesenden erklärte sich bereit, sic zu beteiligen. Ein erster Vorentwurf für den Text eines Bür;



wurde ebenfalls besprochen und einige Hauptpunkte bereits im wesentlichen abgeklärt. Nächstes Treffen zur V der Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren "Mülheim ist unser!" am Mittwoch, dem 31. Januar, um [Ausgesuchte Literaturhinweise zur Privatisierungsproblematik](#)

22.1.07: Bildungskonferenz: 400 Lehrer und Eltern debattierten über die angedachten Schulschließungen. Die St Eltern und Lehrer der Mülheimer Grundschulkinder in die Aula der Realschule Stadtmitte eingeladen, um mit

zu reden, was sich an einzelnen Standorten ändern könnte. Protest und



Besc

die Art und Weise, wie die Vorschläge der Verwaltung in die Öffentlichkeit kamen, gab es zu Hauf. Frau Mühle beschwichtigen, es sei noch nichts entschieden. NRZ: "Viele Eltern waren am Ende enttäuscht. Ihm habe die rund zu Sitzung "nichts gebracht", sagte beispielsweise Thomas Hofrath. Der stellvertretende Pflegschaftsvorsitzende der Kath Grundschule Zastrowstraße hatte zu Beginn der Konferenz noch gehofft, "Inhalte" zu erfahren. So dürfte den Lehrern u etwas klar geworden sein - außer, dass noch nichts klar ist."

22.1.07: Die **MBI-Internetseiten hatten letzte Woche mit knapp 40.000 Zugriffen wieder sehr guten Zuspruch**. 81 gab es von anderen Rechnern, vor allem von Suchmaschinen wie google.de, insgesamt von 76 verschiedenen UR. Tagen waren es wieder mehr als 1000 Besucher. Hauptthema der Woche war die Investoren für Stadtbad und R. Seiten der Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten beschäftigten sich direkt mit dem Komplex Ruhrbania wie Städte Ruhrbania- Entwicklungsgesellschaft, der unseriösen, abenteuerlichen Ruhrbania-Finanzierung, der Problematik Akteneinsicht für H.-G. Hötger zu den Vor- und Nebenkosten Ruhrbania und dem Gartendenkmal Ostruhranlage. Hauptthema mit 5 in den Top 20 war der Komplex Privatisierung und Bürgerentscheid dazu mit dem MBI-Artikel Ratsbürgerentscheid zur Privatisierung, der Seite zu den Ergebnissen des erfolgreichen vorbeugenden Bürgerentscheid 2005, der Einladung zur Bürgerversammlung, das Thesenpapier von Luggenhölscher zu PPP am Beispiel Rathaus und die geplante Hochtief-PPP-Zukunftsschule Bruchstr.. Außerdem in den Top 20 die Gebührenproblematik bei Straßenreinigung, und zwar zur Problematik des Kanalbaus Fr.-Ebert-Str. (Ruhrbania-Finanzierung über Abwassergebühren?) sowie die Seiten zur Hinterliegerproblematik bei Straßenreinigung, und die zugehörige Seite Gebührendiebstahl, wie fast immer die MBI-Startseite sowie diese Seite MH-News, die Geschichte mit der unsau Versetzung des Amtsleiters Rechnungsprüfung und eine Seite zu den bevorstehenden Baumaßnahmen Duisburg die die Bürger kaum informiert wurden. Die 20igste der meistgelesenen MBI-Seiten wurde noch 315mal gelesen noch 142mal, 8 Seiten wurden mehr als 500mal und 41Seiten öfter als 200mal aufgerufen.

22.1.07: Bürgersprechstunde mit Dietmar



Berg, Sprecher der Bürgerinitiative „Hi

Gartenstadt Heimaterde“, Mitglied im Gestaltungsbeirat und sachkundiger Einwohner für Denkmalfragen im Planungsausschuss, am 22. Januar von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Schutz der Mieter der Heimaterde gegenüber jedem neuen Eigentümer, Aufwertung des Hauptbahnhofbereichs, Flaniermeilenpläne mit ungewisser Zukunft. Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.

21.1.07: Von Rohr- zu Ruhrbania?



Diesen ha

fraulichen Aufkleber findet man auf etlichen der vielen Baaken an den vielen Baustellen Mülheims. Hervorragend ist auch das Brems- und sog. "Slowdown"-Programm für die Straßenbahn an der Kreuzung Leineweber-/Friedrich-Platz. Die neugebaute Links-Rechtskurve (Bild links) zwingt die Bahn zum Schnecken tempo und alle Fahrgäste den Banania-Container schauen. Für 2 Mio. Euro wurde die Mühlenbergkreuzung schon wieder umgebaut. Nutzen und Verbesserung noch nicht geklärt. Genausowenig die Fußgängerüberwege. Kommt man aus Broich oder der U-Bahn und hat man folgendes neugeschaffenes Problem (Bild Mitte): Man überquert die erste Fahrbahn und muss dann erst nach I weiteren Übergang versetzt weitergehen. Geradeaus wurde jetzt durch ein neue Baake gesperrt, nachdem es Ärger und Fa. An der Friedrich-Ebert-Straße sieht man auf dem Bild rechts die Teilstücke für Ruhrbania, Durchmesser 2,20m. Hauptsammler Rechtsruhr, der heute noch 1,60er Rohre hat. Auch in der letzten Ratsitzung verweigerte die Verwaltung erneut die Auskunft darüber, wer denn wann und warum entschieden habe, dass dieser Kanal Friedrich-Ebert mehr vor dem Kaufhof saniert wird, sondern der Ruhrbania-Schleife über Schollen-Ruhrstraße folgt. Auch zur

**Kostenexplosion** - statt der erst veranschlagten 3,5 Mio. urplötzlich 7,5 Mio Euro - gab es nur die Auskunft, das wie von selbst durch verbesserte Software. Unglaublich!!! Im Haushalt 2007 ist für "Rückbau Ruhrstr. incl. Ver Entsorgungsleitungen" nur noch 1,8 statt vorher 5 Mio. Euro in 2006 angesetzt. Anliegergebühren werden nur 1 Tausend statt bisher 2,6 Mio. € erwartet. Auffallend, dass die geplante Kostensenkung für Rückbau Ruhrstraße Entsorgungsleitungen fast identisch ist mit der Kostenexplosion für die Kanalsanierung mit geändertem Verlauf dem "Investor" die Erschließungskosten ersparen und sie von allen Mülheimer Abwasserkunden bezahlen lassen **Finanzierung Ruhrbania über Rohrbania?** Das ist eher Ruhrbananania .... Da kann man/frau als Abwasserk schon voller Ironie sagen: Danke, Frau Mühlenfeld!



20.1.07: MBI-Infostand am Sa., 20. Jan. von 11 bis 13 Uhr Schloßstr./Ecke Kohlenkamp, Höhe Kug Themenschwerpunkte sind u.a.: **Einladung zur Bürgerversammlung zu "Erneuerung des Bürgerentscheid Privatisierungen?"** „Heimaterde darf nicht Spekulantenerde bleiben!“ Explodierende Kanalbaukosten Fric Straße: **Ruhrbania-Finanzierung über Abwassergebühren?**

18./19.1.07: Monitor-Bericht: **Die "orangene Revolution" - Städte holen die Müllabfuhr von Privaten zurück.** Es Heilsversprechen der Privatisierung: Billiger und besser soll alles werden. Deshalb verkaufen deutsche Kommunen ihre Dienstleistungen an Private: Strom, Gas, Wasser und eben auch die Müllabfuhr. Vielerorts mit negativen F Löhne der Beschäftigten sanken, die Gebühren stiegen weiter. Deshalb wagen jetzt einige Städte wie Bergkamen "orangene Revolution" und holen sich die Müllabfuhr von den Privaten zurück. Was viele zunächst als "Versta abtun, ist für die Städte eine wahre Erfolgsgeschichte: Quasi über Nacht schafften sie so Einsparungen von bis z und konnten die Müllgebühren senken. Auch deshalb: Bürgerversammlung am Montag, dem 22. Jan., um 19.30 Handelshof zu **"Erneuerung des Mülheimer Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierungen?"** Einladung als l **Erinnert sei an den MBI-Antrag aus Mitte 2004 zur Rekommunalisierung der MEG.** Leider wurde die Chance v noch schnell vor den Kommunalwahlen 2004 der Abwasserbetrieb zusätzlich privatisiert!

19.1.07: **Die Stadt muss einlenken!** In einem Gespräch zwischen Vertretern der Ratsfraktionen und der Verwalt Umgang mit sogenannten „Hinterliegergrundstücken“ wurden folgende Punkte vereinbart: 1.) Der Beschluss de 14.12.2006 wird nicht beanstandet. 2.) Das vorhandene Merkblatt zur Straßenreinigung wird zukünftig allen neu Gebührenpflichtigen mit dem Bescheid zur Verfügung gestellt. Hier wird auch nochmals explizit auf die Möglic hingewiesen, mehrere Buchgrundstücke zu einem Buchgrundstück zu vereinigen. 3.) Die Verwaltung wird kurzfri Kriterienkatalog zur Definition von wirtschaftlich nicht sinnvoll nutzbaren Grundstücken vorlegen und mit der Politik Weiterhin wird die Verwaltung prüfen, ob die rechtliche Möglichkeit besteht, auf die rückwirkende Veranlagun verzichten. In diesem Zusammenhang wird der Bescheid für alle Gebührenpflichtigen, die mit dem Jahresbesch zu Hinterliegergebühren veranlagt wurden, bis zu einer Entscheidung ruhend gestellt. MBI: " Das hätte man einf früher haben können und müssen! Einige Beispiele widersprachen jeglichem Gerechtigkeitsempfinden und dem gesund Menschenverstand. Das hätte auch der Verwaltung klar sein müssen. Leider hat sie aber erst solange auf ihrem Standpu es nicht mehr ging." Die erste Gerichtsentscheidung (zu dem absurden Fall Nachbarsweg) stand an und die Stadt vorsorglich einen Rückzieher(!) und einen einstimmigen Ratsbeschluss auf Dauer zu ignorieren, wäre ebenfalls : durchzuhalten gewesen! Kurzum: **Kein Ruhmesblatt für Umwelt- und Rechtsamt!** Die MBI begrüßen den Nebe wegen der Verwaltungshaltung die beschlossene 10% Gebührenerhöhung nicht durchgeführt werden konnte. M hatten im Rat als einzige dagegen gestimmt, weil die Notwendigkeit der Erhöhung von der Verwaltung nicht na vorgerechnet werden konnte.

18.1.07: Die Stadt Mülheim konnte die 10%ige Gebührenerhöhung für Straßenreinigung nicht durchführen, da **Ratsbeschluss vom 14. Dez. zu Hinterliegergrundstücken nicht akzeptierte!** Die MBI rieten Frau Mühlenfeld in **alle bisherigen Verfahren zu Änderungsbescheiden für Hinterliegergrundstücke ruhen zu lassen** und bis zur end Klärung keine neuen Änderungsbescheide zu verschicken. Die CDU bekräftigte das und schloss sich dem 1 Tag solange alles in der Schwebe ist, gilt die alte Satzung, sprich Straßenreinigungsgebühren wie 2006! Da wir alle se Gerichtsurteil zu den **unrechtmäßigen Mülheimer Nachveranlagungsbescheiden zu Abwasser im Juli 2005** wisse Gebührenbescheid für 1 ganzes Jahr gilt, hatte die Verwaltung nur 2 Alternativen: Entweder den Beschluss geg die Hinterliegergebühren zu akzeptieren oder den Beschluss in Frage, zu stellen dann aber für 2007 keine Gebül Da die Prüfung im Rathaus sich hinzog, sind die Bescheide ohne Erhöhung verschickt! **Gut für viele Bürger, die selbstgestrickte Zwickmühle der Gebühreintreiber!** Ungeachtet dessen gab es mit den neuen Bescheiden die n absurden Hinterliegerfälle, z.B. Gimpelstr., wo jemand nun die 6fache Gebühr bezahlen soll und das ab 2004 rü nur weil die Grundstücke zufällig seltsam gestückelt sind. Ähnlich absurd waren Fälle vom Nachbarsweg. Dort : ersten Klage ein und siehe da: die Stadt zog daraufhin den Hinter...bescheid zurück: es handele sich um land- u forstwirtschaftliche Nutzung - jetzt auf einmal! Die Stadt muss schwer Angst gehabt haben, ansonsten vor Geric

zu sein!

18.1.07: Um 19:00 Uhr im Vereinsheim der DJK SG Altenessen, Kuhlhoffstr. 35: Treffen des Essener Bürgerbegehrens **"Stoppt den Masterplan Sport"**. Dieser beinhaltet u. a. die Schließung von 2 Bädern, 2 Turnhallen und 7 Sportplätzen im Rahmen des Masterplan, so wie ihn der Rat der Stadt am 29. November beschlossen hat, umgesetzt, dann bedeutet dies das Ende des Essener Breitensports. Dagegen hat sich die Interessenvertretung Essener Sportvereine gebildet. Initiator dieses Bürgerbegehrens. Helfen auch Sie mit, das Bürgerbegehren zum Erfolg zu führen. Rund 14.500 Unterschriften müssen bis zum 27. Februar zusammen kommen, damit das Begehren Erfolg hat! Aufgrund von bürokratischen Einwänden der Stadtverwaltung musste das Bürgerbegehren drei Wochen nach seinem Start voran beginnen. Noch bleiben knapp 8 Wochen, um die notwendigen Unterschriften zu sammeln. Unterschriftenliste unter <http://www.masterplan-sport-stoppen.de/Begehrenstext.pdf> .Kontakt über TuS Helene, c/o Rolf Grotjohann, K 45289 Essen, Tel.: (0201) 57 95 55, mail: [info@masterplan-sport-stoppen.de](mailto:info@masterplan-sport-stoppen.de)

17.1.07: Der MBI-Antrag für den Schul- und Hauptausschuss im November 2006 beantragte zu beschließen, ein **über die Zukunftsschule Eppinghofen mit dem vorgestellten Konzept von Hochtief zurückzustellen**, bis ein neuer Schulentwicklungsplan beschlossen ist. Auch die CDU hatte das kapiert, doch dann fiel sie im Hauptausschuss vor. Im Schulausschuss stimmte einzig die SPD den MBI-Antrag nieder, weil CDU und FDP sich enthielten, während die Grünen dort noch dafür stimmten. Jetzt legte die Verwaltung ein Schließungskonzept für einige Grundschulen vor, brachte es vor allem in die Zeitung, bevor mit den Schulen gesprochen worden war. Reaktion logischerweise: Die MBI laufen eine nach der anderen Sturm. Warum kann in Mülheim nichts seinen geraden Weg gehen?

16.1.07: Gebührenbescheide 2007 von MEG und SEM sind gekommen: Was tun? **Zu Abwassergebühren:** Die Schmutzwassergebühr wurde um 6,7% erhöht (bezogen auf 2005 sogar 26%!); die Niederschlagswassergebühr für Haushalte haben überhaupt keine Begründung für die Erhöhung erhalten, noch nicht einmal den Hinweis, dass erhöht wurde! Die Begründungen beim Beschluss in der Ratsitzung waren nicht nachvollziehbar, vor allem auch keine ordnungsgemäße Abrechnung vorliegt. Prognosewerte von 2006 werden mit Prognosewerten von 2007 verglichen, daraus bei sinkendem Wasserverbrauch eine "notwendige" Verteuerung abgeleitet, begründet weiter mit der Mehrwertsteuererhöhung. Diese aber wäre in einem nicht-privatisierten Abwasserbetrieb nur teilweise angefallen. Ich empfehle, zumindest gegen die Abwasserbescheide Widerspruch einzulegen. Musterwiderspruch als  (43,5 KB) und Straßenreinigungsgebühren hat sich nichts verändert, auch deshalb, weil die Stadt sich **mit ihrer abstrusen Hinterliegergebührenpraxis** selbst ein Bein stellte: Die beschlossenen 10% Erhöhung bei Straßenreinigung gehen nicht, wie "die Stadt" stur bei ihrer Haltung bleibt. Hätten die Müllgebühren 2006 gesenkt werden müssen? Musterwiderspruch als  (26 KB).

15.1.07: SPD-Neujahrsempfang bei T-Com an der Parsevalstr. in Flughafennähe. Vorsitzender Esser vermied die scharfen Töne und er versuchte, das soziale Profil der SPD hervorzuheben. Aufschwung, aber die Verlierer nicht hieß es häufig. Die Bürger, und zwar alle, mitnehmen, ja das klingt gut, wenn nur die Realität vor Ort nicht wäre. Kritisierte die Landesregierung wegen deren Privat geht vor Staat-Beschluss. Private könnten nicht immer alles der SPD-Chef richtig. Wie ernst die Worte gemeint sind, wird sich zeigen bei der Reaktion auf die MBI-Bürgerversammlung zur evtl. Erneuerung des Bürgerentscheids gegen weitere PPP-Modelle und Privatisierungen a la Ruhrbania-Projektentwicklungsgesellschaft.

15.1.07: Die **MBI-Internetseiten hatten letzte Woche mit über 32.000 Zugriffen sehr guten Zuspruch**. 8792 Verweisungen von anderen Rechnern, vor allem von Suchmaschinen wie google.de, insgesamt von 87 verschiedenen URL's. Täglich wieder mehr als 1000 Besucher, am meisten am Samstag mit fast 1550. Hauptthema der Woche war die Investorenrolle in der Ruhrbania. 6 Seiten der Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten beschäftigten sich mit **Stadtbad**, der **Ruhrbania-Entwicklungsgesellschaft** der unseriösen, abenteuerlichen **Ruhrbania-Finanzierung**, der **Problematik der Akteneinsicht**, **G. Hötger zu den Vor- und Nebenkosten Ruhrbania** und dem **Gartendenkmal Ostruhranlagen**. Der MBI-Antrag **Ratsbürgerentscheid zur Privatisierung** und die Seite zu den **Ergebnissen des erfolgreichen vorbeugenden Bürgerentscheids 2005** waren von großem Interesse, aber auch die Seiten zu **der Mölmschen** und der **Düsseldorfer Demokratie/tu** sowie die **höfischen OB-Gebühren** (Demophobie oder *es läuft was falsch im Staate Mühlenfeld* ...) und dem **FDP-Marktrad** und der **Gaspreisproblematik** war nicht zuletzt wegen des Bundeskartellamts wieder stärker gefragt, so dass die Seiten **zur** **Übersichtsseite zur BI** in den Top 20 zu finden war, doch auch weitere Seiten dazu wurden häufiger aufgerufen. **stärker gefragt** war aber die Problematik zum **medl-MVG-Debakel** als Baganz/Jasper-Spätfolge. Außerdem in den Top 20 die **Seiten zur Gebührenproblematik bei Abwasser und Straßenreinigung**, und zwar zu **Abwassergebühren** und der **des Kanalbaus Fr.-Ebert-Str.** (Ruhrbania-Finanzierung über Abwassergebühren?) sowie die Seiten zur **Hinterliegerproblematik bei Straßenreinigung** und die zugehörige Seite mit dem Titel **Gebührendiebstahl l. Außerhalb**. In den Top 20 wie fast immer die **MBI-Startseite** und diese Seite MH-News und die 2 Seiten zur **Bürgerversammlung zu bevorstehenden Baumaßnahmen Duisburger Straße**, zu der die Bürger kaum eingeladen worden waren. Die 20igste meistgelesene MBI-Seite wurde noch 336mal gelesen, die 50igste noch 123mal, 10 Seiten wurden mehr als 500mal und 31 Seiten öfter als 200mal aufgerufen.

15.1.07: **Bürgersprechstunde mit Friedel**



Lemke, MBI-Ratsmitglied und Spr

**Hexbachtal, von 16.30 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Ratsbürger**  
Wiederholung des nur bis 27.02. 2007 gültigen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung; Gas, Strom, ÖPNV, A  
**Straßenreinigung, Kindergärten und ...: Abkassieren auf breiter Front ist Gift für die Binnenkonjunktur! Alle i**  
**Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingeladen.**

13.1.06: **Unternehmerfunktionär Lison in der WAZ:** "Die Ruhrpromenade wird kommen - ohne Wenn und Aber! Po  
Mehrheit gegen die kleine Düse akzeptieren". **Lange hat es gedauert, bis Flughafenfar**



endlich akzeptiert, dass es keine polit. Mehrheit für den Ausbau des Luftlandeplatzes Essen/Mülheim gibt. Das i  
und nur der dubiose Überlauf von Yassine, der dann in der Folge kräftig aufstieg, bescherte den noch gültigen  
Ausbaubeschluss von 2001 mit 1 Überläuferstimme Mehrheit. Seit fast 1 Jahr liegt der MBI-Antrag vor, das ein  
gegebenen Mehrheiten zu ändern. Nur die CDU will halt ihre Große brüchige Koalition mit der SPD nicht dara  
lassen. Was bewog Lison, das endlich einzusehen? Seine Prognose zu Ruhrbania sollte gemessen werden an sein  
forschen (Fehl-)prognosen zum Metrorapid und zum Flughafenausbau, gell und zwar ohne Wenn und Aber!!

13.1.07: NRZ: "*Heimaterde gerettet - Immeo kündigt weitreichenden Mieterschutz an*"?? Bürgerinitiative

dazu: "*Immeo versucht die sanfte Tour, bleibt in der Sache aber hart!*" Wenn "*Heuschrecken*" Zugeständnisse  
fordern die MBI weiterhin eine Sozialcharta für alle Immeo-Mieter wie bei Gagfah oder Viterra!

11.1.07: NRZ Mülheim von heute mit 2 Riesenartikeln zu Ruhrbania: S. 1: "Investor gefunden! Die Kölner Vivacc  
Stadtbad von der medl gekauft und will über 10 Millionen Euro investieren, um 60 bis 70 Wohnungen anzubieten. Bau  
voraussichtlich im Sommer" **und S. 2:** "Investor gefunden? Am 1. März muss ein Partner präsentiert werden. Es könnt  
Group sein". **Die Stadtbadgeschichte muss man erst einmal unabhängig von der Ruhrpromenade betrachten. Fü**  
**Promenade hat die Stadt zwar jetzt zum ersten Mal die Namen von potenziellen Investoren präsentiert, mehr al**  
**denn ganz viele Fragen und Unklarheiten bleiben offen, insbesondere weil das Finanzierungmodell für die Ruhr**  
**weiterhin abenteuerlich und wenig seriös ist! Ganz abgesehen von der Art und Weise, wie mit Bürgerentscheid u**  
**Bürgerwille umgegangen werden soll: Wenn der Glaube an Demokratie und Rechtsstaat ins Wanken geraten ka**

10.1.07: Stadtbad (wieder einmal) kurz vor dem Verkauf, so lautete eine WAZ-Erfolgsmeldung zu Weihnachten.  
mit dem Rio-Kino? Ende 2003 mussten bereits der Kulturbetrieb und verschiedene Künstler das Stadtbad räum  
Kino erhielt auf MBI-Antrag hin eine Gnadenfrist bis Baubeginn und die Ärzte im Anbau wurden teuer und bis  
Instanz herausgeklagt. . Der Anbau soll abgerissen werden, um für das alberne Hafenbecken Platz zu schaffen, (r  
Projekt ist mehr als ungewiss. Wohin das Rio ausweichen könnte, da herrscht Ratlosigkeit. Eine Verhandlungsr  
Montag blieb ergebnislos. Heute wurde über WAZ schon einmal angedeutet, das Kino könne ja auch weiter im  
bleiben, bis dann wirklich umgebaut würde. Mittelfristig könne es dann in das geplante Medienhaus Viktoriapl  
gerade das Bürgeramt umziehen musste. Noch Fragen?



Die Bilder zeigen die ganze Misere: die geplante Zerstörung des Gartendenkmals der Ostruhanlagen, der verfallenen, exponierten Gebäudes nach langem Leerstand (siehe die Fenster) und die Ruhrbania-Propaganda, die mit dem Einbau einer Montage eines zusätzlich eingeschalteten PR-Büros im letzten Jahr, versucht, die städtebauliche Fantasie retuschieren, denn das Stadtbadgebäude wurde so gedreht, dass es mit dem häßlichen Kaufhofparkhaus, einem Kaufhof und den 5-stöckigen geplanten Klötzen an der Promenade (von Kunstbäumen verdeckt) wie eine Einheit aber perspektivisch in der Montage genauso falsch wie das offene Hafenbecken und die weggelassene Ruhrstraße Stadtbad und Hafenbecken. Die Eigentumswohnungen im Stadtbad werden sicher nicht billig, obwohl die Lage ist wegen des Straßenlärms von der Schloßbrücke und selbst der Rest-Ruhrstr.. Wenn aber die Ruhrstr. als Lan Hauptverkehrsachse bliebe, wäre das ein sehr teurer Blick auf die Ruhr! Die Chance aber, das Stadtbad ohne an Wohnbevölkerung in zentraler Lage als Kulturstätte zu nutzen, die auch Lärm machen könnte (vgl. Ebertbad C oder Dampfbierbrauerei im Stadtbad Barmen usw.) wäre vertan, käme der Verkauf wirklich zustande. Doch was ab, denn Ankündigungen gab es schon viele. Vgl. auch MBI-Presseerklärung: "Eigentumswohnungen ins Stadtbad? "Urbane Langeweile", einfallslos und für den Investor riskant!", nachzulesen al [PDF](#)

9.1.07: Uraufführung der Hitler-Filmsatire "Mein Führer" in der Essener Lichtburg um 20 Uhr mit Mülheims Sohn seit August Thyssen und Hugo Stinnes in der Hauptrolle. Die Mi



Woche prophezeite in ihrer satirischen Jahresvorschau für 2007, dass Helge dafür zum Oscar nomiert werde, w Fußstapfen eines Charlie Chaplin", doch werde Helge den Oscar nicht entgegennehmen: "Wo soll ich den ganze denn noch hinstellen" wird er fiktiv nach der Bambi-Verleihung kurz zuvor zitiert.

9.1.07: WAZ: " Ruhrbania: Rat bestimmt Investor am 1. März - Schnitzmeier: Gespräche „auf der Zielgeraden soll der Rat zukunftsweisende Entscheidungen treffen: die Auswahl des privaten Investors, der in die Ruhrbania - Entwicklungsgesellschaft einsteigt und die Frage, ob die Grundstücke der Ostruhanlagen, die noch der Stadt gehören oder teilweise in die GmbH eingebracht werden. Die Entwicklungsgesellschaft soll die Parzellen dann vermarkten oder selbst bebauen." Unabhängig davon, ob diese Meldung sich einreicht in die seit Jahren bekannte Serie von Ankündigungen folgende drei bedenkliche Aspekte: Die Gerichtsentscheidung zum Bürgerbegehren Ostruhanlagen würde zur erfolgreichen Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierung ausgehebelt und von Vergabeverfahren kaum eine Sp

Also: Wie bitte? Rat bestimmt Ruhrbania-Investor am 1. Mär



Bürgerentscheid und Bürgerwille nicht von Interesse? Wenn der Glaube an Demokratie und Rechtsstaat ins Wasser kann .....

8.1.06: Das Landeskartellamt monierte in 2006 zum ersten Mal überhaupt Gaspreise und stuft einige Versorger als "preisauffällig" ein. Dazu gehörte auch die Mülheimer medl. Die medl wurde zur Preissenkung aufgefordert begnügte sich die Kartellbehörde mit läppischen 0,1 Ct/kWh ab 1. Juli, also zur verbrauchsarmen Zeit. Nun kür Ministerin wieder Kontrollen an. Hoffentlich dieses Mal ernsthafter! DÜSSELDORF dpa: "Die Landeskartellbehörde rhein-westfälischen Wirtschaftsministerium will die unterschiedlichen Gaspreise sorgfältig prüfen. "Sobald wir Anhalt missbräuchliche Preisgestaltung haben, werden wir unverzüglich entsprechende Verfahren einleiten", kündigte Minister Thoben (CDU) gestern an. Das Bundeskartellamt hatte vor wenigen Tagen einen bundesweiten Gaspreisvergleich veröffentlicht dabei erhebliche Differenzen festgestellt. Dabei schnitten auch die Gasanbieter in NRW sehr unterschiedlich ab. Währe

Stadtwerke Altena Einfamilienhäuser mit 1.258 Euro pro 20.000 Kilowattstunden zur Kasse baten, buchten die Stadtwerke nur 979 Euro ab. Bei einer Abnahmemenge von 90.000 Kilowattstunden zahlten die KundInnen in Hilden 5.232 Euro, in Stadtwerken Lippstadt nur 3.849 Euro verlangten. In Süddeutschland liegen die Preise noch höher als in NRW."

8.1.07: **MBI unterstützen die Mülheimer CDU bei ihrer Forderung für bedarfsgerechte Erhaltung der Horte, in schnelle Lösungsfindung für Lummerland! Bei der Vorstellung des Etatentwurfs 2007 im Dez. machte Kämmer einen einzigen Sparvorschlag, nämlich die Kinderhorte nach und nach auslaufen zu lassen und die Kinder in die Betreuungsangebote der OGS (Offene Ganztagschule) zu übernehmen. Nun kann bekanntermaßen die OGS, die Verwehrcharakter hat, Aufgaben und Funktion eines Horts nur sehr beschränkt übernehmen. Deshalb melden Kinder auch gezielt weiter in den Horten an. Die CDU hat vollkommen recht, dass es nicht nachvollziehbar ist, wenn Landesförderung weitere Möglichkeiten bietet. Auf die Unzuverlässigkeit der Landespolitik hinzuweisen, wie Kä das tut, gilt bei der bisherigen Landespolitik ja für fast alles. Bonan müsste sich fragen lassen, warum er als Kä nicht die Ruhrbania-Ruhrpromenade sofort und völlig aus dem Investitionshaushalt gestrichen hat, denn ander Horten ist dabei im Landeshaushalt noch kein einziger müder Euro eingestellt! Aktuell aber muss es auch darum den Hort, der zum neuen Familienzentrum Lummerland am Kirchenhügel gehört, das Weiterbestehen zu sichern und Verhandlungen mit Kirche und Land sind dafür dringend vonnöten, die Chancen stehen nicht wirklich schlecht. Pädagogisch und kinderpolitisch falsche Botschaften wie die des Kämmerers aber wirken dabei wie ein Messer**

8.1.07: **Die MBI-Internetseiten hatten letzte Woche mit ca. 31.500 Zugriffen sehr guten Zuspruch trotz der Weihnachtsferien** Verweise gab es von anderen Rechnern, vor allem von Suchmaschinen wie google.de, insgesamt von 87 verschiedenen URL's. Täglich waren es immer mehr als 1000 Besucher, am meisten am Samstag mit fast 1600, wohl wegen der Gaspreisproblematik. 3 Seiten der Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten beschäftigten sich erneut mit der MBI der Düsseldorfer Demokratie/tur wie der höfischen OB-Gebahren (Demophobie oder es läuft was falsch im Staat Mühlenfeld ...) und dem FDP-Marktradikalismus .. 4 direkt mit Ruhrbania: Renner der Woche war dabei die Prüfungsausschuss für H.-G. Hötger zu den Vor- und Nebenkosten Ruhrbania, dann das MBI-Flugblatt zum Stadtbauplan zur Ruhrbania- Entwicklungsgesellschaft und zur unseriösen Ruhrbania-Finanzierung. Die Gaspreisproblematik zuletzt wegen des Bundeskartellamts wieder stärker gefragt, so dass auch die Seite gaspreisabzocke in den Top 20 war, doch auch weitere Seiten dazu wurden häufiger aufgerufen. Noch stärker gefragt war aber die Problematik MVG-Debakel als Baganz/Jasper-Spätfolge. Außerdem in den Top 20 je 2 Seiten zur Gebührenproblematik bei Straßenreinigung, und zwar zu Abwassergebühren und der Problematik des Kanalbaus Fr.-Ebert-Str. (Ruhrbar Finanzierung über Abwassergebühren?) sowie die Seiten zur Hinterliegerproblematik bei Straßenreinigung und zugehörige Seite mit dem Titel Gebührendiebstahl. genauso wie erneut der MBI-Antrag zum Ratsbürgerentscheid zur Privatisierung, und der real existierenden Udemokratie auch der der zuständigen Aufsichtsbehörde, die unternimmt Pöstchenverschieberei mit dem Amtsleiter Rechnungsprüfung und die Ruhrbania-Seiten zur abenteuerlichen Ruhrbania Finanzierung sowie zum Denkmalschutz Ostruهرانlagen. Außerdem in den Top 20 wie immer die MBI-Startseite, MH-News, die MBI-Weihnachtswunschliste und die 2 Seiten zur Bürgerversammlung zu den bevorstehenden Bürgerentscheid Duisburger Straße, zu der die Bürger kaum eingeladen worden waren. Die 20igste der meistgelesenen MBI-Seiten wurde noch 281mal gelesen, die 50igste noch 120mal, 6 Seiten wurden mehr als 500mal und 27 Seiten öfter als 200mal

8.1.07: Bürgersprechstunde mit Heide Lore



Godbersen, MBI-Ratsfrau und um

MBI-Sprecherin, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Ruhrpromenaden den Willen der Bevölkerungsmehrheit: Bürgerentscheid gegen die geplante Zerstörung der Ostruهرانlagen und die Chaosisierung der Verkehrsführung! Gaspreise, Abwasser- und Kindergartengebühren: Weitere Gebührenerhöhungen kontraproduktiv! Alle interessierten Bürger/innen sind herzlich eingeladen.

6.1.07: 3-Königstreffen überall, von Kinderkarneval bis Westerwelles FDP. Alles Geschichtsklitterung?



6.1.07: April 2006 entschied die Jury der Europäischen Union, dass



Essen in 2010 für das Ruh

Kulturhauptstadt wird. Der Jubel war groß und die nachfolgende Ruhe ebenfalls. Allein, dass der Essener Kult Oliver Scheytt maßgeblich an der Kulturhauptstadt beteiligt sein würde, stand von Anfang an fest. Er wurde vo als Chef des Schuldezernats entbunden und als Geschäftsführer der Ruhr 2010 GmbH bestätigt. Alles Weitere a Spekulation. Lange Zeit wollte das Land Peter Sellars als künstlerischer Direktor. Doch sehr hohe Gehaltsforder breite Widerstand vor Ort beendete die Diskussion. Nun wird Fritz Pleitgen, gebürtiger Meidericher und bis zur Intendant, als Vorsitzender Geschäftsführer. Die Bestellung Pleitgens legt den Schwerpunkt auf einen Kulturma Logik, denn die Region will und soll keine teure Kunst von auswärts einkaufen, sondern die im Ruhrgebiet breit Kultur präsentieren. Die MBI begrüßen die Wahl von Pleitgen als Glücksgriff, der nur einen Wermutstropfen b Bild sieht man Pleitgen mit



Intendanten-Nachfolgerin Piel. Frau Piel ist im 5

Dummes passiert. Da verordnete sie die Löschung eines gesendeten Radiobeitrags über die Machenschaften des Ex-OB Jens Baganz von der WDR-Website, natürlich nur "wegen möglicher journalistischer Fehler" (die aber l nachvollziehbar sind), nachdem der heutige NRW-Wirtschaftsstaatssekretär Baganz (CDU) ein böses Briefchen Anstaltsleitung geschrieben hatte. Und dann entschuldigte sie sich auch noch bei dem Skandalpolitiker. Das wir andere als souverän. Auch der "Alte Fritz" (Pleitgen) machte keine gute Figur in dem Spiel, vgl. die MBI-Briefe seine dürftige Antwort. Schade, dass er zum Schluss sich ähnlich wie G. Grass noch etwas selbst vom Sockel stie Piel am Ziel oder alles bestens eingepielt? Und nun kehrt der "Alte Fritz" also zurück ins Ruhrgebiet! Wünsch uns den gleichen bleibenden guten Eindruck, den auch das preußische Vorbild hinterließ ("Jeder sollte nach sein werden dürfen").

5.1.07: Die Akteneinsicht für H.-G.



Hötger (MBI) zu Ruhrbania-Nebenkosten muss jet

werden! Peinliche Verzögerungen, um das "Staatsgeheimnis" zu bewahren. Stadtdirektor Steinfurt in der WAZ erst andere rechtliche Möglichkeiten gesucht" Wie bitte!!!! Die MBI-Presserklärung vom 3.1.: "Ruhrbania-Kos! Staatsgeheimnis? Stadt verweigert Ausschussvorsitzenden Hötger (MBI) unrechtmäßig Akteneinsicht. Innenminister er nicht zuständig und hinterläßt einen Hauch von Banania-Republik!?" **hatte eine prompte Reaktion: Die WAZ berich recht objektiv und am 5.1. musste "die Stadt" über den Stadtdirektor nachgeben.** Laut Steinfurt wurde H. Hötg mitgeteilt, "... dass er in die Akten schauen dürfe." (WAZ). Man wird sehen, welche Akten er präsentiert bekom

4.1.07: Nächstes Treffen der **gaspreise-runter-mh** BI gaspreise-runter-mh um 19 Uhr im "Alten Südstr. 2.  
**BürgerInitiative**

**Südstr. 2.** Themen des Abends: **Sammelklage gegen die medl-Preise: Sachstand/** Neuere Entwicklungen, Urteile etc u.a. die bescheidenen Gaspreissenkungen von eon bis medl, Aktivitäten Kartellamt usw./ **Bericht aus dem Hauptausschuss MBI-Fragenkatalog zur medl und zu Gaspreisen/** Überraschender Rücktritt von medl-Geschäftsführer Grab/ **Sonstige Aktivitäten zu den überhöhten Gaspreisen, um noch mehr Kunden zu Widerspruch und ggfs. gekürzten Zahlungen bewegen. Das Bundeskartellamt veröffentlichte eine Vergleichstabelle aller Gasversorger, bezogen auf einen fiktiven Verbrauch mit 20.000 kWh Verbrauch. Demnach liegt die medl im Mittelfeld. Doch die Daten stammen aus Oktober, vor der Preiserhöhung. Aber insgesamt besagt die Tabelle wenig darüber, ob die medl-Preise gerechtfertigt und nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 Z. 1 B. 1 Billigkeit entsprechen! Nächstes Treffen der BI gaspreise-runter-mh am Do., dem 8. Feb. um 19 Uhr im "Alten Südstr. 2.**

3.1.04: **Die MBI forderten in einem Ratsantrag: "Sozialcharta wie bei den Gagfah-Wohnungen auch für die ex-Mietwohnungen Krupp (vertraglich garantierter Bestandsschutz für alle bestehenden Mietverhältnisse, zumindestens genereller Kündigungsschutz für alle Mieter) und die Übernahme der Mülheimer Mietwohnungen durch MWB und/oder SWB". Den Mülheimer Parteien reichte ein COB-Brief als Antwort auf den MBI-Antrag aber greift viel zu kurz und hilft nicht sehr viel weiter. Konzertierte Städte mit ex-Thyssen-Krupp-Wohnungen ist dringlich. Klammheimlich hat die Landesregierung nämlich die Kündigungssperreverordnung geändert. Diese garantiert in Mülheim den Mietern bei Wohnungsverkäufen bis 1. Jan. 2007 eine 8-jährige Kündigungssperrefrist, ausgenommen 1- und 2-Familienhäuser. „Heimaterde darf Spekulantenerde bleiben!“**



Abriss der jüngeren Geschichte der Heimaterde

**Heuschreckenlogik: "Hier lebt Mülheim und nicht Florida - Dallas, Ortsteil Heimaterde?"** Vergessen ist, dass ich Schmitt, 45 Jahre meinen Rücken krumm gemacht habe bei Krupp. Ich war ein Rädchen dafür, dass diese Kapitalisten Millionen scheffeln konnten: **Offener Brief der Fam. Schmitt** und ein weiterer Leserbrief **an die Lokalpolitiker.** findet die nächste Immeo-Mietersversammlung um 19.00 Uhr in der Gesamtschule Essen-Holsterhausen statt.

2.1.07: **Im Planungsausschuss am 12.12.06** stellte die Verwaltung erneut Konzepte für den Klöttchen vor, und zwar Mülheimer Architekten Schnatmann und der Braunschweiger Architektin Waldow-Stahm, geb. Mülheimerin. Ich beinhalten die Niederlegung der gesamten nördl. Häuserzeile und Zweirichtungsverkehr, also alles noch Zukunft! **NRZ berichtete am 29.12. darüber. Titel: „Konzepte für den Klöttchen“.** Anwohner H. Jonas schrieb an die NRZ: **Leserbrief: "Ihr Artikel zu „Konzepte für den Klöttchen“ enthält gravierende Fehler, die aufgrund fehlender oder falscher Recherchen ebenso falsche Schlüsse zulassen"**

Gutes neues.....



... vor allem Gesundheit!



After



MBI-Wunschliste an Weihnachtsmann/frau oder Santa Claus oder Papa/Mama Noel oder Väterchen/Mütterchen  
 unfallbedingt vorerst nicht ganz erfüllt werden. Doch was nicht ist, .....

1.1.07: Die **MBI-Internetseiten hatten letzte Woche mit ca. 36750 Zugriffen sehr guten Zuspruch trotz der Weih** 8986 Verweise gab es von anderen Rechnern, vor allem von Suchmaschinen wie google.de, insgesamt von 81 ver- URL's. Bis auf Donnerstag waren täglich immer mehr als 1000 Besucher, am meisten am Samstag mit über 2000 der Jahresrückblicke. Letzte Woche stand vor allem im Zeichen der Stadtbad-Pläne, des MBI-Antrags zum Ratsbürgerentscheid Privatisierung incl. der PPP- und Projektentwicklungsgesellschafts-Problematik (RPG), der Straßenreinigungs- sowie der Abwassergebühren und Ruhrbania. 3 Seiten der Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten beschäftigten sich mit Ratsbürgerentscheid etc., 4 direkt mit Ruhrbania ohne die RPG, und 2 erneut mit der MBI der Düsseldorfer Demokratie/tur wie der höfischen OB-Gebahren (Demophobie oder es läuft was falsch im Staa Mühlenfeld ...) und dem FDP-Marktradikalismus, sowie je 2 mit der Gebührenproblematik bei Abwasser und Straßenreinigung. Renner der Woche war das MBI-Flugblatt zum Stadtbad, das in seiner 1. und 2. Fassung zu über 1000mal gelesen wurde. Die 2 Seiten zu Abwassergebühren und der Problematik des Kanalbaus Fr.-Ebert- (Ruhrbania-Finanzierung über Abwassergebühren?) sowie die Seiten zur Hinterliegerproblematik bei Straßen die zugehörige Seite mit dem Titel Gebührendiebstahl waren stark nachgefragt genauso wie erneut der MBI-An Ratsbürgerentscheid Privatisierung, die Seite zur Ruhrbania- Entwicklungsgesellschaft und der real existierende Udemokratie auch der der zuständigen Aufsichtsbehörde, die unerträgliche Pöstchenverschieberei mit dem Amu Rechnungsprüfung und die Ruhrbania-Seiten zur abenteuerlichen Ruhrbania-Finanzierung sowie zum Denkma Ostruhranlagen. Außerdem in den Top 20 wie immer die MBI-Startseite, diese Seite MH-News, die MBI-Weihnachtswunschliste und die Presseerklärung zur Bürgerversammlung zu den bevorstehenden Baumaßnahm Straße, zu der die Bürger kaum eingeladen worden waren. Die 20igste der meistgelesenen MBI-Seiten wurde no gelesen, die 50igste noch 124mal, 6 Seiten wurden mehr als 500mal und 32 Seiten öfter als 200mal aufgerufen.

30.12.06: H.-G. Hötger (MBI), Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, hat vor genau 2 Monaten Akte Vor- und Nebenkosten von Ruhrbania beantragt. Lange Zeit passierte nichts, bis die WAZ vAnfang Dez. darüb Dann kündigte das Rathaus eine Aufstellung an, wollte aber keine Akteneinsicht gewähren. Als die Polizeipräsid 14.12. verabschiedet wurde, übergab Hötger dem Innenminister Wolf einen Beschwerdebrief mit der Bitte, als C Kommunalaufsicht die Stadt anzuweisen, dem Ausschussvorsitzenden sein per GO NRW garantiertes Aktenein: gewähren. IM Wolf antwortete nun und er behauptet, nur der RP könne die Kontrolle ausüben. Das IM werde e der RP kontrolliert werden müsse. Wie gehabt, die Bürokratien schieben sich die Bälle hin und her. Es wird Zei Landesregierung das CDU-Wahlversprechen wahr macht und die demokratieunabhängigen Mittelbehörden en Unveröffentlichte Leserbriefe zu Ruhrbania: "Gedanken zur Bauoase Innenstadt: Wer da noch glaubt, dass Ruhrbar „Johnnenswertes“ Projekt darstellen soll ..... bedenke den Klöttschen“ und "Wunschkalender" zu Weihnachten: Der e Zustand des Hauptbahnhofs muss weiterhin ertragen werden, eine Schande für Mülheim! Fragt die Bürger über die Pric

30.12.06: MVG-medl-Desaster: Privatisierung und ihre Folgen: MEDL-MVG-Abführungsvertrag geändert. Nu warum? Hängt das mit den ungeklärten 16 Mio.-Forderungen des Finanzamts zusammen? Zur Erinnerung auc nachträgliche Änderung von Geschäftsberichten: Die Medl hatte bekanntlich irgendwann Frühjahr 2006 eine n ihres Geschäftsberichts 2004 ins Netz gestellt. Dieser korrigierte Bericht enthält eine Seite 13a statt der Seite 13 als PDF (65 KB). Wirklich unüblich! Der Geschäftsbericht 2005 und der Wirtschaftsplan 2007 incl. Lageberic bisher keinem Gremium vorgelegt! Sonst war das immer spätestens im Sept. der Fall. Hat der überraschende G am 19.12. evtl. auch etwas damit zu tun? **Warum zieht keiner die (Fehl-)Berater Jasper/BPG für das Chaos zur**

28.12.06: Eine tolle Nachricht: Die Drahtseilerei Kocks, heute Grabenstraße, boomt derart, dass sie sich erweiternd in leerstehenden Clark-Gebäuden Weseler/Rheinstr.. Die Verwaltung, heute am Mühlenberg gegenüber Schloss Bi... auch dorthin und in das alte Gebäude kommt ein Hotel.

## Liste von Links zu aktuellen Dokumenten

- [Pressearchiv zu Dr. J.B., Mülheims abgängiger ex-OB und späterer Staatssekretär](#)
- [Ausgesuchte Literaturhinweise zur Privatisierungsproblematik](#)
- **Gebührenbescheide 2007: Was tun? MBI empfehlen, zumindest gegen die Abwasserbescheide Widerspruch Musterwiderspruch als  (43,5 KB). Hätten die Müllgebühren 2006 gesenkt werden müssen? Musterwiderspruch als  (26 KB) - Jan. 07**
- **Buch: Angriff auf die City von Walter Brune (!), Rolf Junker, Holger Pump-Uhlmann, das in ttt (titel thesen temperamente) vorgestellt wurde, nachzulesen unter <http://daserste.ndr.de/titelthesentemperamente/arc13417924.html>**
- **22. Jan. 07: Bürgerversammlung "Erneuerung des Bürgerentscheids zu Privatisierungen?" Einladung als **
- **Monitor-Bericht 18.1.07: Die "orangene Revolution" - Städte holen die Müllabfuhr von Privaten zurück! Zum PPP-Wahn das Beispiel Hamburg: Investor wird immer teurer: Durch den »Verkauf« der städtischen Krankenhäuser an den Gesundheitskonzern Asklepios hat Hamburg weit mehr Geld bezahlt als eingenommen. nachzulesen als pdf-Datei  (61 KB)**
- **Mülheim, quo vadis? Jahresrück- und -ausblick von 2006 auf 2007 als  (94 KB) - Jan. 07**
- **Stadtbad wieder einmal kurz vor dem Verkauf? "Eigentumswohnungen ins stadtbildprägende Stadtbad? Langeweile", einfalllos und für den Investor riskant!", nachzulesen als  (76 KB) - 23. Dez. 06**
- **Fazit des Schriftsatzes von RA Jedrau für die BI Ostruhranlagen zu den Ausführungen der Stadt, warum Bürgerbegehren unzulässig sei: "Die Ausführungen des Beklagten (Stadt Mülheim) zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens bestätigen die von den Klägern (BI Ostruhranlagen) dargelegte Rechtsauffassung in vollem Umfang. Daher soll die Konsequenzen aus seiner Auffassung ziehen und das Streitverfahren durch eine Erklärung im Sinne der Klägerschaft beenden. Verschiedene Dokumente nachzulesen auf einer Datei als  (119 KB) - Dez. 06**
- **MBI-Faltblatt 12/06: "PPP und Ruhrbania vs. Bürgerwille?" Vom Gartendenkmal Ostruhranlagen, Eis Düsenfieber, Mölmscher Udemokratie, Hochtiefer Zukunftsschule u.v.m., nachzulesen als  (155 KB)**
- **Thesenpapier von A. Luggenhölscher, Architekt und Stadtplaner, zu PPP, u.a. in Gladbeck, wo Hochtief das Rathaus baute und betreibt: "PPP=Pleiten, Pech und Panne oder strategisch geplante Schuldenfallen zu Lasten der Bürger, Betreiber und Banken?" als  (59 KB)**
- **Primat des Profits! Bildungszentrum Ostend in Frankfurt/Main: Anatomie eines vermeintlich erfolgreichem Private-Partnership-Modells als  (75 KB) - aus W. Rügemeier: Privatisierung in Deutschland**
- **PPP - Projekte: Rechnungshöfe warnen vor langfristigen Risiken: "PPP ist keine neue Geldquelle" (Dr. Ingrid Heidlberger, Oberster Bayrischer Rechnungshof) als  (164 KB)**
- **Die Gemeinde Oderwitz in Sachsen geriet über ein PPP-Modell beim Sporthallenbau bereits mittelfristig in Schwierigkeiten. Der Bürgermeister klagte dann durch alle Instanzen gegen das Versagen der Aufsichtsbehörde erfolgreich Schadensersatz als  (10 KB)**
- **TAZ- Interview 21.12.06: "Gelsenkirchen muss doppelt zahlen": Städteplaner Alfred Luggenhölscher warnt Kommunen vor der finanziellen Geiselnahme bei Privatunternehmen, als  (19,2 KB). Artikel "Gelsenkirchen: Sanierer" nachzulesen über <http://www.taz.de/pt/2006/12/21/a0015.1/textdruck>**
- **Mülheim oder Das große Schweigen. Manuskriptauszüge von der leicht geänderten Radiosendung**
- **MBI-Faltblatt 11/06: "Demokratie auf Mölmsch eher eine Demokatur?" nachzulesen als  (181 KB)**
- **Widerspruchsvordruck gegen die medl-Gaspreiserhöhung zum 1.11.06 als  (22,5 KB) oder als  (2006)**
- **„Heimaterde darf nicht Spekulantenerde bleiben!" MBI fordern: "Sozialcharta wie bei den Gagfah-Wohnungen, die ex-Mieter von Thyssen-Krupp (vertraglich garantierter Bestandsschutz für alle bestehenden Mietverhältnisse, genereller Kündigungsschutz für langjährige Mieter über 60 Jahre und die von Immeo versprochene 5-jährige Kündigungssperrfrist für alle Mieter)! und mittelfristig die Übernahme der Mülheimer Mietwohnungen durch die Wohnungsbau-Gesellschaften wie MWB und/oder SWB" mit Abriss der jüngeren Geschichte der Heimaterde als  (33 KB)**
- **Offener Brief der Bürgerinitiative "Ost-Ruhranlagen" an die BDA-Ortsgruppe Mülheim wegen der "Mitbestimmungserklärung der 69" zur Ruhrpromenade als  (70 KB): „Aktiv für Mülheim? Falsche Prioritäten! Lasst euch nicht von Bürger/Innen abstimmen und entscheiden!“ - Okt. 06**
- **Offener Brief der von Immeo aus der Heimaterde vertriebenen Fam. Schmitt, nachzulesen als  (20,5 KB): „Wir fordern ein lebenslanges Wohnrecht, jedoch mindestens 10 Jahre Kündigungsschutz bei allen Verkäufen und bei Mieterhöhungen. Wenn gesetzlich nichts mehr zu ändern ist (wie angeblich in unserem Fall), verlangen wir in allen Fällen zumindest die Umzugskosten durch Immeo und eine bestimmte Entschädigung für die nicht vorhergesehenen Ausgaben. Das ist wieder einmal Dallas - nun Dallas in Mülheim an der Ruhr“**
- **MBI-Brief an die NRW-Schulministerin Sommer mit der Aufforderung einzugreifen und verträglichere Lösungen zu finden zur Schulleiterwahl Berufskolleg Kluse, nachdem die Schulkonferenz brüskiert und der Rat der Schule entmündigt wurde, nachzulesen auch als  (24 KB) - 26. Sept. 06**
- **“Großbaustelle Innenstadt als Ruhrbania-Baubeginn? Purer Etikettenschwindel ! MBI fordern, die Ruhrbania zu stoppen“**

- Umleitungsverkehr in beide Richtungen zu öffnen!“ als [PDF](#) (55 KB) - Sept. 06
- **“Watt eigentlich is `en Baganz?“ 9 Minuten Volkes Meinung zu Baganz als mp3-Datei (2,15 MB) von “C Aug. 06**
  - **WDR-Löschaffäre, Rosenkrieg mit ex-Frau, unsaubere Beratung durch die BPG zum RAG-Aktiengang: Skandalnudel? Die unglaublichen (Karriere-)Sprünge des Dr. J.B.: Als Bettvorleger gestartet, als Tiger zwischengelandet und nun in schlechter Patengesellschaft? als [PDF](#) (36,7 KB) - Aug. 06. Mehr zu Bagan [http://de.wikipedia.org/wiki/Jens\\_Baganz](http://de.wikipedia.org/wiki/Jens_Baganz)**
  - **Brief an die medl zur Ankündigung einer Kundensammelklage: "Wir, die unterzeichnenden bis jetzt 64 m möchten die bestehende Unsicherheit durch eine eigene Klage beseitigen. Deshalb fragen wir Sie vorab, ob S Musterklage akzeptieren würden?" nachzulesen als [PDF](#) (30 KB) - blieb unbeantwortet**
  - **Volksinitiative “Zukunft der LEG “ ruft seit Ende Juni 06 MieterInnen in NRW zum Widerstand auf ge geplanten LEG-Verkauf. Unterschriftenlisten als pdf-Datei (81 KB) unter <http://www.volksinitiative-leg.de/lib/pdf/060702181743.pdf>**
  - **Ohne Moos nix los! Wenn die Bürger entscheiden, wär der Spuk zu Ende! "Leuchtturmprojekt" Ruhrba Schwarzen Donnerstag! als [PDF](#) (34 KB) - 15.7.06**
  - **Die Elterninitiative EFM (Elternnetzwerk für ein familien-freundliches Mülheim) sammelt Unterschriften Einwohnerantrag gemäß § 25 GO NRW, die Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in Tageseinri Stadt Mülheim an der Ruhr und die Elternbeiträge für die offene Ganztagschule (OGS) in den Stand vo zurückzusetzen. Die Liste ist herunterzuladen als [PDF](#) (12 KB) - Juli 06**
  - **Protestbrief an Familienministerin von der Leyen: "Hilferuf wegen drastischer Erhöhung der Elternbeit Kindergärten und KiTas in Mülheim an der Ruhr" als [PDF](#) (30 KB) - Juni 06**
  - **Brief an NRW-Innenminister Wolf mit der Aufforderung zur Überprüfung der Gründung der „Ruhrbar Projektentwicklungsgesellschaft“ in Mülheim/Ruhr, nachzulesen auch als [PDF](#) (30 KB) - Juni 06**
  - **Mülheim, quo vadis? - MBI-Zwischenbilanz nach einem stürmischen halben Jahr. MBI fordern weiter: " Transparenz und Bürgernähe" und "Ruhrstadt statt Ruhrbania!" als [PDF](#) (137 KB) - Juni 06**
  - **5. Flugblatt der BI Ostruهرانlagen mit den Themen: "Ostruهرانlagen unter Denkmalschutz gestellt und lustig weiter? Lasst die Bürger doch entscheiden!" als [PDF](#) (115 KB) - Juni 06**
  - **Der Landeskonservator hat die Ostruهرانlagen unter Denkmalschutz gestellt! Ist Ruhrbania damit mau noch nicht, die Stadt bleibt vorerst uneinsichtig! Lehren aus Kalkar und Metrorapid gemäß einer Weish Indianer könnten nur sein: "Wenn Du merkst, daß Du ein totes Pferd reitest, steig ab" als [PDF](#) (34 KB)**
  - **Die Medl hat offensichtlich irgendwann in den letzten Monaten eine neue Version ihres Geschäftsbericht gestellt. Dieser korrigierte Bericht enthält eine Seite 13a statt der Seite 13 - nachzulesen als [PDF](#) (64,9 K**
  - **Rede der Mitinitiatorin A. Schulze in der Ratsitzung am 6. April 2006 zum Bürgerbegehren zum Schutz d Ostruهرانlagen: "Wir finden es schade, daß Sie die Meinung dieser hohen Anzahl von unterzeichnenden und Bürgern einfach ignorieren" als [PDF](#) (106 KB)**
  - **Wie geKnebelt von "Chefproll": 7 Minuten Volkes Meinung zu Ruhrbannja als mp3-Datei (1,62 MB), au Filmchen in der MBI-Geschäftsstelle erhältlich und 12 weitere Minuten Volkes Meinung als mp3-Datei (2 Ruhrbannja - Runde 2 von "Chefproll"! "Watt macht eigentlich de Rechtsabteilung vonne Statt? Die teilt da einmal für de Bürgers und dann für de Bürgermeisterin!"**
  - **Millionengrab Ruhrbania kurz vor dem Einsturz? Keine Antwort ist manchmal dennoch eine Auskunft: brachte es ans Licht: Landesfördermittel Ruhrpromenade Fehlanzeige! als [PDF](#) (33 KB) - Dez. 05**
  - **MBI-Etatrede zum Haushalt 2006: "Mülheim auf Crashkurs! MBI fordern: Schulsanierung statt Ruhrb: [PDF](#) (86 KB)**
  - **Multicasa neulich, O.Vision gestern und wann kippt Ruhrbania? als [PDF](#) (31 KB) - 12. Jan. 06**
  - **[MBI-Forum zu Ruhrbania, Abwassergebühren, Gaspreisen und Hartz IV](#)**
  - **Leitfaden für ALG II-Empfänger: HARTZ IV: Wohnung zu groß, zu teuer? Die Sozialagentur droht mit Umzugsaufforderung? Was tun? als [PDF](#) (19 KB) - Mai 06**
  - **"Vorsicht, jobservice gmbh!" - Leitfaden von Betroffenen für Betroffene zum vorsichtigen Umgang mit d Rahmen des Hartz IV-"Optionsmodells" in Mülheim als [PDF](#) (177 KB) - Feb. 06**
  - **MAZ - Mülheimer Arbeitslosen Zeitung [www.arbeitslosenzeitung-mh.de](http://www.arbeitslosenzeitung-mh.de)**

### Leftovers aus vergangenen Monaten bis Ende Dezember 2006

28.12.06: Gelsenkirchens damaliger Oberbürgermeister, der heutige NRW-Bauminister Oliver Wittke (CDU), h ehemalige Rathaus, das Hans-Sachs-Haus, zur Jahrtausendwende an die Deutsche Bank-Tochter Xeris und den Heitkamp für einen Euro pro Jahr und einen Zeitraum von 25 Jahren verpachtet. Die Stadt verpflichtete sich gl Gebäude zurückzumieten. Der Preis blieb zunächst undefiniert und sollte sich nach den Kosten für die Sanierun dem mehr als 70 Jahre alten und vom Bauhausstil geprägten Gebäude richten. Nun steigt Gelsenkirchen notged dem Sanierungsvertrag aus. Grund für den Rückzieher sind explodierende Sanierungskosten. Die Stadt hatte au verzichtet. Ursprünglich waren die Planer von 12,5 Millionen Euro ausgegangen, zuletzt standen 143 Millionen l Raum. Die hochverschuldete Kommune wird nach zähen Verhandlungen nun 21,5 Millionen Euro an die Hans-S Sanierer bezahlen müssen. Über weitere 14 Mio muss noch ein neutraler Gutachter entscheiden. Eine Sanierung alten Bausubstanz scheint mit dem neuen Deal vom Tisch. Ein Großteil des Gebäudes wird wohl abgerissen, wei den Status des Denkmalschutzes verloren hat. Das ist ein weiteres warnendes Beispiel gegen PPP-Gesch

städtischen Gebäuden. Mülheim will sich im kommenden und den folgenden Jahren im gleichen Maßstab Gelsenkirchen mehrere Schulen en bloc sanieren lassen, das Medienhaus im leergeräumten ex-Bürgeramt bauen lassen, den Schulkomplex Bruchstr. in eine Hochtief-"Zukunftsschule" umbauen lassen, ein Berufsschulzentrum Stadtmitte bauen lassen, Rathaus, Stadtbücherei und Stadtbadanbau abreißen lassen uswusf.. Dabei hat sich bereits beim lediglich von privat angemieteten neuen Bürgeramt bereits Geld aus dem Budget das läuft: Um Geld für Parkplätze zu sparen, haben Hofmeister, Mangen&Co. darauf gesetzt, dass die CDU tut. Und die nahm Grundschule und Kindergarten an der Zunftmeisterstr. dafür Schulhof und Bäume für die fehlenden Parkplätze. Bei einem richtigen PPP-Geschäft wird alles noch viel rabbiater. TAZ- Interview: "Gelsenkirchen muss doppelt zahlen": Städteplaner Alfred Luggenhölscher warnt Kommunen vor der finanziellen Belastung bei Privatunternehmen, als PDF (19,2 KB). Artikel "Gelsenkirchen saniert Sanierer" nachzulesen über <http://www.taz.de/pt/2006/12/21/a0015.1/textdruck>

22.12.06: Frohe Weihnachtsbotschaft: Stadt Mülheim darf die 10%ige Gebührenerhöhung für Straßenreinigung durchführen, solange sie den Ratsbeschluss zu Hinterliegergrundstücken nicht akzeptiert! Die MBI rieten Frau MBI einem Brief vom Dienstag, alle bisherigen Verfahren zu Änderungsbescheiden für Hinterliegergrundstücke ruhen und bis zur endgültigen Klärung keine neuen Änderungsbescheide zu verschicken. Die CDU bekräftigte das und dem 1 Tag später an. Nun hat die Verwaltung es einsehen müssen, dass sie so verfahren muss, denn alternativ hat die CDU den Ratsbeschluss innerhalb von 4 Tagen anhalten müssen, und zwar nach § 54 (1) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen: "wenn sie der Auffassung sind, dass der Beschluss das Wohl der Stadt gefährdet." Die OB hat dies nicht getan, sondern wird man/frau im Rathaus geprüft haben, welche Erfolgsaussichten das hat. Die MBI hatten extra diese 4-Tagesfrist abgewartet. Wenn die Stadt weiter darauf besteht, dass die Hinterliegergebühren trotz des Ratsbeschlusses rechtmäßig sind, dann muss sie auch die von SPD, CDU und Grünen gegen die MBI-Stimmen beschlossene 10,3%ige Gebührenerhöhung in Frage stellen. Und solange die in der Schwebe sind, gilt die alte Satzung, sprich Straßenreinigungsgebühren wie alle seit dem Gerichtsurteil zu den unrechtmäßigen Mülheimer Nachveranlagungsbescheiden zu Abwasser im Jahr 2006, dass der Gebührenbescheid für 1 ganzes Jahr gilt, hat nun die Verwaltung nur 2 Alternativen: Entweder sie akzeptieren den Beschluss gegen die Hinterliegergebühren, dann könnten sie die Gebühren wie beschlossen erhöhen, oder sie stellen die Frage, dann gibt es aber für 2007 keine Gebührenerhöhung! Gut für viele Bürger, diese selbstgestrickte Zwei-Gebührengestaltung!

21.12.06: Explodierende Kanalbaukosten Friedrich-Ebert-Straße: Zu Bericht und Fragen zur Akteneinsicht des Bauamts zu den Kanalbaumaßnahmen Friedrich-Ebert- Straße in der Ratsitzung gab es wieder keine Auskunft. Überraschendes beim eingebrachten Etat: Unter "Rückbau Ruhrstraße und Ver- Entsorgungsleitungen" stehen 1,871 Mio. Euro, im Vergleich zu 5,033 Mio Euro im Jahr zuvor. Vielleicht erklärt das die Kostenexplosion des Bauamts!

19.12.06: Um 19 Uhr in der Hauptschule Frühlingstraße: Bürgerinformationsveranstaltung zu den geplanten Baumaßnahmen im Zusammenhang mit den Gleisbauarbeiten 901 zwischen Hansa- und Ruhrorter Straßensperre Speldorf-Mitte wird wahrscheinlich über Monate ganz oder teilweise dicht sein! Es ist vor allem der DVG (Duisburger Verkehrsbetriebe) zu verdanken, dass dieses Mal überhaupt vor Beginn der Baustelle Informationen gegeben wurden und "sogar" eine Art Umleitungskonzept erstellt wurde. DVG, MVG und Tiefbauamt sollen dieses Mal - anders als bei den Baumaßnahmen Monning - die Bevölkerung vorher informieren, was sie zu erwarten hat! Leider konnten wir bis heute keine Hinweise oder Hauswurfsendungen o.ä. finden, in denen auf die Veranstaltung hingewiesen wird. Wenn die Baumaßnahmen zur 901 ca. Mitte des Jahres fertig sein werden, soll mit dem über Jahre verschobenen Ausbau der Ruhrorter Straße begonnen werden. Das ist ja die Straße, die vor Monaten im WDR-Fernsehen als eine der drei schlechtesten im ganzen Ruhrgebiet vorgestellt wurde. Duisburger müssen Mülheimer zu den Bau- und Umleitungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Gleisbauarbeiten 901 informieren! Bürgerinformation für Speldorf, ohne die Bürger einzuladen!?

18.12.06: Was soll die Ruhrbania-Ruhrpromenade denn kosten? Mal sind es 20, dann 48, dann 58 Millionen Euro. Der Haushaltsentwurf wieder stark geänderte Ansätze. Ruhrbania-Finanzierungskonzept: Wunschenken, Rätsel, Fragen und Wunder, Transparenz und Seriosität aber Fehlanzeige! NRZ heute: „RUHRBANIA“



Bürgerentscheid gegen die Privatisierung, dessen Bindewirkung Ende Februar ausläuft, ist nicht so harmlos wie die CDU dachte. Die Koalition ist in der Bredouille. Als die NRZ vor einigen Tagen aufdeckte, dass sich der erfolgreiche Bürgerentscheid gegen die Privatisierung für Ruhrbania überraschend als weiterer Stolperstein auf dem Weg zum Ziel erweist, wurde das von der CDU als Wirtschaftsförderung bagatellisiert oder gar bezweifelt. ... Die MBI hatte in der vergangenen Ratssitzung in einem harmlosen Antrag vorgeschlagen, durch einen Ratsbürgerentscheid die Bürger nach Hammer Vorbild noch einmal frei über die Privatisierung abstimmen zu lassen. Die Brisanz dieses Antrages sprach Reinhard freilich nicht an und hob ausschließliche Bürgerfreundlichkeit ab. Entschieden wurde darüber noch nicht, da die CDU wie berichtet noch Beratungsbedarf sah. (Immerhin dürfte es der neuen Verantwortungsgemeinschaft, wie sich die große Koalition aus SPD und CDU gerne nennt, diesen Antrag elegant loszuwerden, also abzulehnen." **Dunkle Wolken brauen sich am Banania-Himmel** z

18.12.06: Treffen der Erstunterzeichner der BI "Essen ist unser"

Bürgerbegehren gegen w



Privatisierung in Essen um 18.30 Uhr in Wandelbar, Rottstr. zum weiteren Vorgehen. 16.200 haben bereits für 'unser' unterschrieben, 14.000 sind nötig., voraussichtliche Abgabe der Unterschriften im Feb. 07 zusammen mit Bürgerbegehren zum Masterplan Sport, das noch im Dez. anläuft.

17.12.06: Lothar Reinhard (MBI) fragte in der Ratsitzung am Do. die medl-Aufsichtsratsvorsitzende Mühlenfeld der regulären Aufsichtsratsitzung - nach Plan am 7.12. - eine Gaspreissenkung beschlossen worden sei, ab wann wie hoch die ausfalle. Frau Mühlenfeld sagte, eine Preissenkung sei per Umlaufverfahren beschlossen worden, seit 1. Februar. Die Höhe wusste sie nicht mehr (!). Da half ein Aufsichtsratsmitglied aus der SPD-Fraktion aus: nett pro kWh Arbeitspreis. Nach der "sensationellen" Senkung zum 1. Juli von 0,1 Cents hat die medl nun aber "zu fast die Hälfte der Erhöhung zum 1. Nov. wird ab 1. Feb. zurückgenommen. Ab Jan. kommt allerdings noch die Mehrwertsteuer, denn der Gaskunde bezahlt brutto und nicht netto, d.h. real zahlt er im Dez. 5,97, im Jan. 6,13 5,93 Ct/kWh, d.h. ab Feb. fast den gleichen Bruttopreis wie ab Nov. 2006. Eine Senkung von real 0,04 Ct/kWh, s nichts! Seit Okt. 2004 beträgt die Preissteigerung des ab Feb. gesenkten Gaspreises satte 54% , seit Okt. 2005 "n selbst seit Juli 2006 noch 6,5% medl-Gaspreissteigerung, obwohl der Ölpreis bereits zu dem Zeitpunkt drastisch und danach weiter fiel! Also wieder nur Augenschwermerei?! Den Mülheimer Gaskunden kann man nur raten, weil Widerspruch einzulegen, bestenfalls die Preise bis Okt. 05 zu akzeptieren und Abschläge sowie ggfs. Jahresrechnung entsprechend zu kürzen, denn auch für diese minimalistische Preissenkung hat die medl ihre Kalkulation und die die Preisanpassung wieder nicht offengelegt, so dass der Nachweis der Billigkeit der medl-Gaspreise gemäß § 3 erbracht ist! Die MBI fordern die Medl auf, ihre Kalkulationen nachvollziehbar offenzulegen und zumindest die Gaspreiserhöhungen ganz zurückzunehmen.

15.12.06: Anwalt Jedrau



hat für die BI Ostruhranlagen die E

das Schriftstück des Kölner Anwaltsbüros zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens eingereicht. Dem für 4000 Eur nachträglich eingeschaltete Büro war nichts Neues eingefallen außer, dass sie dreist behaupten, der Begriff Ostr und Ruhrstr. sei den Mülheimern nicht bekannt, deshalb sei die Fragestellung des Bürgerbegehrens unbestimmt und unzulässig. Der Landeskonservator hat genau die "Ostruhranlagen" unter Denkmalschutz gestellt, die Müga pr offiziell an, denn zur MüGa war die Gartenanlage aufgepöppelt worden und überhaupt. Viel öffentliches Geld für anstatt die Bürger entscheiden zu lassen! Die anderen Punkte hatten bereits die Initiatoren hinreichend widerlegt. **Jedrau-Schriftsatzes:** " Die Ausführungen des Beklagten (Stadt Mülheim) zur Zulässigkeit des Bürgerbegehrens bestätigen den Klägern (BI Ostruhranlagen) dargelegte Rechtsauffassung in vollem Umfang. Daher sollte der Beklagte die Konsequenzen seiner Auffassung ziehen und das Streitverfahren durch eine Erklärung im Sinne der Kläger beenden." **Verschiedene I nachzulesen als PDF (119 KB)**

14.12.06: Unglaubliches vor, in und nach der letzten Ratsitzung des Jahres. Erst die unerhörte Pöstchenschache Bevormundung des Rates der Stadt zur Umsetzung des Amtsleiter Rechnungsprüfung. Dann verweigert die Verwaltung Auskünfte zu Bericht und Fragen zur Akteneinsicht des MBI-Stv. Reinhard zu den explodierenden Kosten der Kanalbaumaßnahmen Friedrich-Ebert- Straße . Ebenso verweigert sie dem Ausschussvorsitzenden Rechnungsprüfung jede Akteneinsicht zu den Vorkosten für Ruhrbania. Und dann auch noch die Abzockerei der Bürger selbst gegen Entscheidungen: nach der Semmelweisstraße jetzt die Hinterliegergebühren für Straßenreinigung.

13.12.06: Ein Mietshaus Kämpchenstr. mit großem Garten dahinter soll in 8 Eigentumswohnungen umgewandelt werden. neue Eigentümer will den Garten in Parkplätze umwandeln. Dafür soll insbesondere auch der größte Teil der alten gesunden Bäume im hinteren Teil des Gartens gefällt werden. Diese majestätische Baumgruppe prägte das Bild der rückwärtigen Ruhezone von den mehrstöckigen Häusern Kämpchen-, Leibnitz- und Adolfstr. Als angrenzende Eigentümer das Vorhaben mitbekamen, reichten sie Einsprüche und Unterschriften dagegen ein. Das Bauordnungsamt berücksichtigte die aber nicht. Begründung: Sie seien vor dem Bauantrag eingegangen, der dann innerhalb 1 Monat beschieden war und nach dem üblichen Wahlspruch "Baurecht geht vor Baumrecht" war die Baumfällung mit Zustimmung der Anrainer und Anwohner weiter protestierten, wurde auf die Möglichkeit des Nachbarwiderspruchs hingewiesen von Eigentümern. Als diese dann eingingen, kam ganz schnell die Säge und mähete die meisten Bäume heute um. MBI und später auch SPD hatten den Punkt auf die Tagesordnung des gestrigen Planungsausschusses gesetzt, in der Maßnahme vorher nicht vorgestellt oder behandelt worden war. Der Amtsleiter erneuerte das Versprechen sein Versprechen wolle zumindest wegen der Bäume den Bauherrn und die Nachbarn an einen Tisch bringen. Keine 24 Stunden s

dafür aber zu spät.



Das ganze hinterläßt einen sehr fahlen Beigeschmack. Die Notwe

Fällung der Bäume ist nämlich bei der Größe des Gartens nicht erkennbar. Nachdem vor kurzem die letzten Plätze am Kaufhofparkplatz verschwanden, zur Zeit für fehlende Bürgeramtsplatzplätze auch der größte Teil der Bäume am Schulhofgelände Zunftmeisterstr. und in Zukunft selbst die Naturdenkmäler der Ostruhranlagen gefährdet sind, nur feststellen: die Innenstadt als Betonwüste macht sie nicht attraktiver!

10.12.06: **Demokratie pur, in Mülheim an der Ruhr? Bürger in Bürgersprechstunden oder als Zuschauer von Ratssausschusssitzungen werden in Mülheim reglementiert und auch schon mal des Saales verwiesen wie im Hauptsaal Gaspreiserhöhungen Ende Jan. Beim Eklat im Rennverein vor 2 Wochen verkündete die OB über Presse "noch dagewesen", "Verunglimpfung" und "Stillosigkeit ihrer Kritiker" und sofort folgte auch die Sanktionsandrohung (in wegbrechende Sponsoren). Auch als die MBI im Zusammenhang mit der unsäglichen Schulleiterwahl Kluse eine Antrag an Schulministerin Sommer schrieben, weil die OB per Amtsmaßnahme die Behandlung im Rat verhinderte, reagierte genauso: "ehrenrührige Behauptungen", zitierte sie die NRZ, die im nächsten Ältestenrat behandelt würden, was am Mittwoch geschieht. Dabei hatten die MBI nur geschrieben: "Dass der Ehemann der OB Vorsitzender des Schulausschusses macht die Angelegenheit nicht einfacher." Womöglich läßt dann die OB über Zeitung verkünden, wie böse die MBI dass sie den Staatsschutz einschalten wird oder so ähnlich. Oh, oh, oh! Wird nun die OB auch noch ihre Audienzen reglementieren lassen, so wie es per Hauptsatzung und Geschäftsordnung für den Stadtrat am Donnerstag beschlossen soll. Ähnlich wie den Zuschauern zu den Ratsitzungen im April (Bürgerbegehren Ostruhranlagen) und Juli (Kit Verhaltens- und Verbotsmaßnahmen beim Betreten des Rathauses in die Hand gedrückt wurden, könnten Besucher einer Sprechstunde demnächst vorher über Kleiderordnung, Art und Anzahl der zugelassenen Fragen sowie Sprechzeiten vorgegebene Anrede instruiert werden. Der Hofknicks wird erst nach der nächsten Wahl eingeführt, dann haben die Sonnenkönige bzw. sunqueens ja auch eine längere Regentschaft vor sich, wie die Landesregierung gerade beschließt Spass beiseite: Die aktuelle Fragestunde für Ratsmitglieder soll an das Ende jeder Sitzung verlegt werden. Frau Sander so etwas nicht noch einmal erleben wie die Aufdeckung ihrer RWE-Aufsichtsratsstätigkeit, was ja bekanntlich in der Fragestunde geschah!**

12.12.06: Planungsausschuss mit mehreren MBI-Punkten: Dem Vorschlag zu berichten, wie weit die vom Land im Mai beantragte Eintragung des Gartendenkmals Ostruhranlagen gediehen ist.



siehe da: Frau Sander musste zugeben, dass die Eintragung erfolgen muss. "Wir werden das Verfahren weitertreiben. Will heißen: Die Eintragung in die Denkmalliste wird noch geschehen müssen, bevor der Bebauungsplan Ruhr in dem das Denkmal bekanntlich zerstört werden soll, frühestens im März rechtskräftig werden kann! Eine spätere Rechtskraft des Bebauungsplans mit den Ruhrbania-Plänen könnte danach erst wieder neu beantragt werden muss dann bei der oberen Denkmalbehörde auch genehmigt werden. Außerdem der MBI-Antrag, zum nichtöffentlichen "Errichtung eines Einzelhandelsbetriebes an der Heidestraße" einen TOP im öffentlichen Teil der Sitzung einzubringen. Der Punkt wurde dann auf einen ergebnisoffenen Bebauungsplan bzw. Vorhabenbezogenen B-Plan aufzustellen. Der Punkt wurde dann auf behandelt, allerdings stimmten bei Enthaltung der Grünen SPD, CDU und FDP dagegen. Zur Erinnerung 23.9.06 der Verwaltung auf die MBI-Anfrage zum geplanten Aldi Heidestr.: Selbst die Bauvoranfrage durfte damals nicht beschieden werden, nachdem die MBI den RP einschalteten. Danach musste auch noch die Stellungnahmen der Nachbarstädte eingeholt werden und dann mit dem RP gesprochen werden und, und, und ... Dabei stimmten Alle MH-Parteien dafür, obwohl ja offensichtlich noch nichts geklärt war! Peinlich, peinlich! Dez. 2003 schickte die Verwaltung den ablehnenden Bescheid an Aldi. Jetzt also der erneute Anlauf für Aldi, im "Heimat"stadteil Styrum Discounter zu haben. Angeblich soll der RP dieses Mal nicht nur zugestimmt, sondern sogar angewiesen haben, bereits im Jan. 06 ein positiver Vorbescheid erteilt worden sei. Der geplante Aldi hinter Fressnapf und Rewe bleibt problematisch, weil schädlich für das Stadtteilzentrum Styrum, weil in problematischer Verkehrslage (Kurve der Heidestr. weil das letzte Grün im Dreieck A 40, Bahn und Heidestr., das zudem als Fläche für Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen ist). Planungsausschuss u.a. mit MBI-Antrag und Anfrage zu Stellplatzverpflichtung und Parkkonzept für das neue

## Löhstraße und das neue technische Rathaus, Hans-Böckler-Platz. Bekanntlich



das Bürgeramt eröffnet ohne ein ausreichendes Parkkonzept. Nun soll der Parkplatz hinter den Bahnbögen um Grundschule Zunftmeisterstr. erweitert werden. Außerdem im Ausschuss endlich der Beschluss über die Denkmale der Heimat, ein schöner, leider lange verzögerter Erfolg der Bürgerinitiative Historische Gartenstadt Heimate, die seinerzeit den Stein



brachte. Auch der Beschluss zur Gleiserneuerung der 901 zwischen Flockenweg und Ruhrorter Str. incl. Verleg Haltestellen Ri. Duisburg, beide vor die Ampeln Hansa. bzw. Ruhrorter Str..

9.12.06: Laut NRZ und WAZ soll es zu wüsten verbalen Auseinandersetzungen bei der Sprechstunde der OB gei Frau OB Mühlenfeld hat sogar eine Beleidigungsklage angekündigt. Die dicke Luft am Hofe Mühlenfeld hätte viel dadurch vermieden werden können, dass H.-G. Hötger als der von den Mintardern gewünschte Vermittler dabei (s.u.). *"Bürgersprechstunden sind den Bürgern vorbehalten"*, sagte dazu Stadtsprecher Volker Wiebels in der NR Begleitung *gab es noch nie und sie ist auch nicht gewollt.* Der 1. Teil des letzten Satzes ist eindeutig falsch, der 2. tr WAZ sagte Wiebels *"Es ging um ein Sachproblem und kein politisches."* Welch ein Blödsinn. Es ist offensichtlich unabhängige Zeugen unerwünscht waren. Was aber war passiert, dass die OB nun Bürger nach Besuch ihrer Sprechstunde anzeigen will?

7.12.06: Der Einwohnerantrag zu KiGa-Gebühren war wegen unvollständiger oder unleserlicher Unterschriften zurückgewiesen worden. Doch man hat nun dem Elternnetzwerk EFM die Möglichkeit eingeräumt, die noch fehlenden 400 Unterschriften nachzureichen. Deshalb wird der Punkt auch in der Dezemberratsitzung nicht mehr behandelt. Unterschriftenliste für den Einwohnerantrag, die Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtung Stadt Mülheim an der Ruhr und die Elternbeiträge für die offene Ganztagschule (OGS) in den Stand von Anfang 2006 zurückzusetzen, als  (12 KB). Am Sonntag bringt das WDR-Magazin Westpol einen TV-Beitrag über die Situation der Familien in NRW. Erläutert wird am Beispiel MH und OB wie es laufen kann und welche Vorwände Politiker benutzen, um die Familien zu belasten. Die Sendung wird Sonntag von 19.30 bis 20.00 Uhr ausgestrahlt und am Montag, 11.12.2006, 12.15 Uhr wiederholt. Im Anschluss von 12.15 bis 12.45 Uhr folgt "Westpol nachgefragt", eine Live-Sendung, in der Zuschauer den Autoren Hintergrundfragen stellen können und ihre Meinung zum Thema äußern. Die kostenlose Telefonnummer lautet: 0800-5678-100.

6.12.06: Nichtöffentlich erörtert wurden beim Verwaltungsgericht Düsseldorf einige Klagen von Mülheimer Bürgern gegen 15% Gebührenerhöhungen für Abwasser vor 1 Jahr. Die Stadt hatte zum 1.1.2005 privatisiert vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mülheim (75% medl, 25% Stadt). Zum 1. Juli wurde erhöht, aber das war un-

sich vor Gericht herausstellte. Dennoch zahlte die Stadt nur den 9 Klägern das Geld zurück. Ohne neue Begründung die Bescheide im Jan. 06 die gleichen Erhöhungen auf, noch bevor der Umweltausschuss über einen Bürgerantrag zu mehreren hundert Mülheimern entschieden hatte. Über 600 legten Widerspruch ein und 75 gingen nach dem Ablehnungsbescheid vor Gericht, z.T. unterschiedliche Anwälte oder auch ohne. Der MBI-Antrag, doch einen Nachtrag zu ermöglichen, indem die Stadt sich verpflichtet, das Ergebnis zumindest allen Klägern zuzugestehen, wurde von Frau Mühlenfeld und CDU-Heidrich nicht zur Abstimmung zugelassen. Beim Verwaltungsgericht herrscht deshalb ein Durcheinander mit unterschiedlichen Terminen zu ein und derselben Sache, sogar 2 Verfahren ein und derselben Sache. Am kommenden Do. soll der Rat die nächsten 6,4% Erhöhung beschließen. Ausgaben sind unkontrollierbar, wie das Beispiel des Kanals Friedrich-Ebert-Straße zeigt, dessen Kosten von 3,5 Mio urplötzlich auf 10 Mio Euro hochschnellte. Die Akteneinsicht zeigte, dass Kanalverlauf und Rohrdurchmesser deutlich geändert wurde, aber niemand konnte erklären, wer das warum so entschieden hat. Kurzum: Die ganze Geschichte ist ein Paradebeispiel dafür, wie mit der Privatisierung demokratische Ordnung außer Kraft gesetzt werden kann. Die Bürger sind nur noch Zahlesel, die Prozesse haben sich selbstständig gemacht und die Gerichte unfähig, das Problem zu händeln.

6.12.06: Auffallend, wie groß in den Medien über die Entkoppelung von OB- und Kommunalwahl in NRW berichtet wurde, während ein viel einschneidenderer Kabinettsbeschluss zumeist nur am Rande erwähnt wurde. Die NRW-Länder

beschloss nämlich gleichzeitig mit der Änderung des Kommunalwahlrechts die gesetzliche Beschränkung der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen. Unter dem Motto "Privat geht vor Staat" setzte sich auch



marktradikale FDP durch. Bestehende Geschäftsfelder erhielten (noch) Bestandschutz, eine "Ausweitung auf andere Bereiche", so FDP-Fraktionschef Papke, werde aber restriktiv ein Riegel vorgeschoben". (NRZ). Querfinanzierung soll nicht erlaubt sein und "Kommunen dürfen nur unternehmerisch tätig werden, wenn ein dringendes öffentliches Bedürfnis nachgewiesen ist" (WAZ) - sprich wenn kein Privater will. Ein flotter Spruch wie "Privat geht vor Staat", propalieren staatlich bezahlten Ministern, erinnert an das Märchen von dem Wolf und den 7 Geiseln, als Wolfi Kreide gefordert damit die Geiseln glaubten, er sei Mutter Geiß und ihn herein lassen. Innenminister Wolf und die vielen Städtel erzählen das moderne Märchen heißen ..... Vielleicht erkennen aber die vielen Städtel, dass der Wolf nicht mütterlich ist sondern sie zum Gefressenwerden freigeben will und lassen ihn nicht herein! Wenn ein Reförmchen ablenkt von einschneidenden Reform ..... oder: Das Märchen vom Wolf (dem IM) und den armen Städteln.

5.12.06: Die Mülheimer WAZ schrieb heute: "Minister: Weg für Antrag auf die Düse ist frei". Wo er recht hat, hat er aber! Der Weg für einen Antrag zu einem Düsenflughafen



in Essen/Mülheim wie schon immer, seit der Luftlandeplatz existiert. Dass die Düse aber nicht gewollt ist von den gewählten Ratsmitgliedern sieht selbst Herr Meßing von der WAZ. Was also will der Artikel uns sagen? Etwa, dass ein Weg gefunden werden kann, um die Ratsmehrheiten übergehen kann? Die einzige demokratisch erlaubte Möglichkeit dafür wäre ein Bürgerhaushalt. Davon aber werden die Düsenfans sicher die Finger lassen, weil wenig Chancen. "Ob und wann der Antrag bei der Bezirksregierung Düsseldorf gestellt wird, ist offen. Bislang ist nur die Landesregierung dafür. In Essen und Mülheim sind derzeit die politischen Mehrheiten. Umstritten ist auch, ob im Vorfeld der Antragstellung die beiden Stadträte befragt werden" schreibt die WAZ. Wie bitte? Sollen die Stadträte etwa erst befragt werden, nachdem die Düse bereits eingeführt ist? Eine reine Farce. Dann könnte man die Demokratie doch gleich abschaffen, wäre billiger. Der gemeine Mülheimer dann eben geduldig darauf warten, was Frau OB denn gerade verkündet. Ab und an könnte er um eine Audienz bei der Bundesrepublik nicht gedacht, damals, als sie gegründet wurde

1.12.06: Die Privatisierungswelle der Baganz-Ära (1999 bis 2002) hinterließ in Mülheim einen Berg von Problemen, die heute nicht bewältigt sind. Auch deshalb war Anfang 2005 der Mülheimer Bürgerentscheid gegen weitere Privatisierungen erfolgreich. Während der Bürgerentscheid noch gilt, werden aber bereits Entscheidungen gefällt, die ihm widersprechen. Im nächsten Jahr, nachdem die Gültigkeit des Entscheids am 27. Feb. abläuft, soll mit Volldampf privatisiert werden. MBI-Antrag für den Rat der Stadt Mülheim am 14.12.06, einen Ratsbürgerentscheid zur Wiederholung des nur gültigen Bürgerentscheids gegen weitere Privatisierung zu beschließen. Frau OB Mühlenfeld erzählt immer noch von PPP (Public Private Partnership) würden die Kosten um 20% gesenkt bei gleicher Leistung. Alle Beispiele und Erfahrungen weltweit zeigen aber das Gegenteil, was zudem nur logisch ist. Staatliche Pflichtaufgaben werden nämlich privat und per langfristigen Verträgen abbezahlt, also zu Lasten unserer Kinder und Enkel! Mehr dazu in: Thesenpapier von Luggenhölscher, Architekt und Stadtplaner, zu PPP, u.a. in Gladbeck, wo Hochtief für die Stadt das Rathaus baut. [Leserbrief zum WAZ-Artikel vom 2.12.06](#) : "MBI: Rat soll die Bürger befragen zur Privatisierung": "[Ruhrbania bei der Privatisierung: De facto wird eine attraktive Innenstadtlage - bisher im Eigentum der Bürger - vermarktet und die hohen Vorbereitungskosten - Umzüge öffentlicher Ämter usw. - der öffentlichen Hand aufgebürdet.](#)"

28.11.06: Sportausschuss, u.a. mit der MBI-Anfrage zu Konsequenzen aus den überhöhten Werten von Keimen

**im Naturbad Styrum.** Bekanntlich entpuppte sich das Naturbad als Abenteuer, wie von den MBI vorhergesagt. Wie befürchtet: alles wird teurer, aber geklärt ist noch nicht, wie man Algen- und Gesundheitsprobleme in den bekommt. Vor der Sitzung war Besichtigung des Heißener Kombibades. Dauernd neue Reparaturen, Sanierung notwendig. Ein Faß ohne Boden?

26.11.06: Frau Mühlenfeld ist als Rennvereinsvorsitzende gestürzt bzw. ist vorsorglich selbst zurückgetreten und Cleven gleich mit. Dafür ist nun das Gespann Schlebusch/Schmitz am Drücker. Nur noch Golf statt Hottehü? So große Pläne auch für die Grünflächen auf der anderen Seite zur Duisburger Straße hin. Doch die waren der vorgeschriebene Ausgleich für die Zerstörung des Landschaftschutzgebietes an der Ruhrorter Straße (von Auto bis Höfer). Wie lange sich die Rennbahn noch halten kann, ist ungewiss. Ob aber an der Stelle ein erweiterter G Renner wird, daran sind Zweifel angebracht. Gegenüber der Rennbahn ist das heruntergekommene Gewerbe dringend entwickelt werden muss. Mit der erst geplanten "maritimen Meile" dort wird es nichts und auch die angebotenen Pläne "Westspitze Rhein-Ruhr-Hafen" sind zwar ganz nett, fanden aber keine Interessenten. Ab N die Ruhrorter Straße zwischen Rennbahn und dem Gewerbegebiet neu gebaut. Das sinnvollste wäre es, in Ruhe mögliche Konzeptionen für das Gesamtareal diesseits und jenseits der Ruhrorter Str. und damit am Eingang un von Kaiserberg aus zu entwickeln und gegeneinander abzuwägen. Hier besteht, anders als am Flughafen oder in Ostruhranlagen, seit vielen Jahren dringender Handlungs- und Entwicklungsbedarf, aber auch großes Potenzia

24.11.06: Ein Flugzeug im Anflug stürzt auf die A 52 neben dem Flughafen Essen/Mülheim. Verletzte und haars Riesenkatastrophe vorbei. Die gleiche Fa., deren Flugzeug letztes Jahr auf dem Rollfeld verunglückte. Man sollt Anlass nehmen, um z.B. die Flugschulen an den Rand des Ballungsgebietes zu verlagern, nicht zusätzliche wie v auf den Flugplatz lassen! Der Flugzeugabsturz auf der A52 erinnert aber auch an das Risiko für Messeparkplat. Die MBI wiederholen außerdem ih



gestellte und nicht beantwortete Frage nach der Verträglichkeit von Gaslager und Flughafen. Erst die Meldung Air Berlin käme mit Flugschule nach Essen/Mülheim und heute lautet die Überschrift der WAZ: "Leise Düse". dass mit Einführung von Düsenflugzeugen der Fluglärm in Mülheim und Essen erträglicher werden könne. Her möchte aber über die Düse mehr Flüge, heißt auch mehr Lärm, also das Gegenteil! "Aufsichtsrat segnet Messer heißt es dann weiter und Frau Mühlenfeld empfiehlt die Einführung des Düsenflughafens. Heute lautet die richt Bezeichnung noch Luftlandeplatz Essen/Mülheim. Alle paar Monate kommt seit Jahren die nächste Begründung dem Landeplatz ein "richtiger" Flughafen werden soll. Die MBI sehen in den ohnehin zweifelhaften Messergebnis nichts Neues und sie fordern, die leidige Flughafendiskussion endlich zu beenden, den Staus quo zu belassen und krampfhaften Versuche zur Flughafenerweiterung zu beenden. Die erneute Diskussion um den Ausbau des Flug Essen/Mülheim ist überflüssig wie ein Kropf. Mülheim hat weiß Gott andere, drängendere Probleme!

23.11.06: Wenn die Zukunft Hochtief heißt ..... bleibt die Demokratie auf der Strecke. Zur sog. Zukunftsschule im ÖPP-Modell mit Hochtief

21.11.06: "Souverän und stilsicher"



lautet die heutige WAZ-Überschrift über

Hörfunkdirektorin, die vom WDR-Rundfunkrat als Pleitgen-Nachfolgerin gewählt wurde. Nur - Frau Piel ist in Dummes passiert. Da verordnete sie die Löschung eines gesendeten Radiobeitrags über die Machenschaften des Ex-OB Jens Baganz von der WDR-Website, natürlich nur wegen möglicher journalistischer Fehler, nachdem der NRW-Wirtschaftsstaatssekretär Baganz (CDU) ein böses Briefchen an die Anstaltsleitung geschrieben hatte. Un entschuldigte sie sich auch noch bei dem Skandalpolitiker. Das wirkte alles andere als souverän und von stilsicher ebenfalls keine Rede sein. Noch im August war Frau Piel deshalb im Rundfunkrat nicht mehrheitsfähig. Und nun vergessen? Piel am Ziel oder alles bestens eingepielt? Zum Jahresende tritt der "Alte Fritz" (Pleitgen) zurück. Schac Schluss sich ähnlich wie G. Grass noch selbst vom Sockel stieß.

19.9.06: Die CDU kommt bzgl. der Hornbach-Pläne auf dem SMH-



Gelände

und spricht sich über NRZ gegen weitere Baumärkte aus. SPD-Wiechering aber will weiter für die Kontraproduktion kämpfen. Über den MBI-Eilantrag an den Planungsausschuss am 15.8., die Diskussion um den Großbaumarkt an der Dümptener Straße zu beenden und die Verwaltung entsprechend anzuweisen, wollten beide nicht diskutieren. Die CDU stimmte dem Antrag nicht zu. Das wird über Zeitung abgestimmt. Mölm'sche Demokratie halt! Kein Großbaumarkt SMH-Gelände! **"Weiter einfalllos und für die Stadtentwicklung kontraproduktiv!"** Baumarkt über Hintertür c Vorfinanzierung der Tangente bedeutet, den Teufel mit dem Belzebug austreiben?

28.7.06: Ohne jegliche Überraschung lehnte RP Büssow den Mülheimer Katastrophenhaushalt zum 8. Mal in Folge ab. Im Jahr 1998/99 war ein Doppelhaushalt. Nur 11,7 Mio Euro für Kreditaufnahme für Stadt und Land erlauben zu lassen, weil bei erhofften Einnahmen von ca. 330 Mio ein Fehlbedarf von 184 Mio und kurzfristige Kassenkrise (!) Mio Euro (in 2005 noch 240 Mio) eingeplant sind! Das ist boden- bzw. hoffnungslos! Dennoch läßt die Aufsicht konkrete und heiklen Fragen außen vor. Kein Wort zu Ruhrbania - nur die vage Andeutung, dass zusätzliche Investitionsprojekte durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden müssten (wo denn?) - kein Wort zu MEG, die größere Kredite aufnehmen als die Gesamtstadt incl. Immoservice, wofür aber Mutter Stadt haftet!, bei den abenteuerlichen PPP-Konstruktionen wie zum Medienhaus, zur Feuerwehr oder der Ampelmodernisierung Siemens usw., bei denen Private der Stadt de facto Kredite gewähren, die die Stadt selber nicht aufnehmen darf. Die Aufsichtsbehörde hat wieder einmal (wie z.B. letztes Jahr beim Naturbad) alle Augen zugeedrückt und läßt weiter bis zum Abgrund! Zur Erinnerung: MBI-Etatredre zum Haushalt 2006: "Mülheim auf Crashkurs! MBI fordern Schuldsanierung statt Ruhrbania!" auch als PDF (86 KB). Beim statistischen Landesamt hat die Stadt Mülheim übrigens nur 57 Mio Euro Schulden angegeben, obwohl sie alleine in 2005 ca. 100 Mio sog. originäre neue Schulden noch mind. 60 Mio. als Zinslasten für Altschulden hinzukamen und dazu 240 Mio für Kurzkredite! Der Bund drückte in der Bildzeitung (11.Juli) Alarm zu diesen "Schuldenschummlern" gigantischen Ausmaßes. Doch wie gehen die Aufsichtsbehörden tragen ihren Teil dazu bei!

